

09

**ASVÖ & HUMER**  
Pferdeanhänger für den  
kostenlosen Verleih

13

**15 GEBOTE**  
für Ehrenamt & Sportverein  
Was verbindet alle Vereine des ASVÖ

19

**VEREINSPLANER**  
ASVÖ setzt auf Digitalisierung  
von Sportvereinen

AUSGABE 3 | 2022

# informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | [ASVO-SPORT.AT](http://ASVO-SPORT.AT) | 



## Schulsport - Tor zu einem aktiven Leben

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Laut Lehrplan soll Sport so unterrichtet werden, dass Kinder sich körperlich, sozial, kognitiv und emotional gut entwickeln. Aber wertvoll ist der Sportunterricht nur dann, wenn es am Ende nicht heißt: Was man dem Hänschen vergrault, mag der Hans nimmermehr.

**B**ewegungs- und Spieldrang stecken in fast jedem Kind. Ihn zu fördern ist eine Kunst, die oftmals aber leider in übertriebenen Leistungsdruck übergeht. Denn wenn die Zutat „Leistung“ zu sehr in den Vordergrund rückt, dann wird aus der Freude ein Unwille. Sport zum „Abgewöhnen“, anstatt Wecken von Lust an Bewegung und Wettkampf – vernünftige Lehrpläne, mehr Zeit, um Sport zu vermitteln und motivierte SportpädagogInnen sorgen für den guten Ausgleich und so in weiterer Folge für eine gesunde und aktive Lebensweise - auch nach der Schule.

**NIE MEHR SCHULE! NIE MEHR SPORT?**  
Nie wieder Mathe! Nie wieder Latein! Das schadet im Einzelnen der Gesellschaft nicht. Aber: Nie wieder Sport? Was läuft schief in den Schulen, wenn Kinder und Jugendliche sich freuen, keinen Sport mehr treiben zu müssen? Und wie wird sich das auswirken?

Bewegungsmangel zählt laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den größten Risikofaktoren für die Gesundheit. Das belegt die WHO in der Studie „Global recommendations on physical activity for health, Genf 2010“. Hierzulande zahlt die Volkswirtschaft laut den „Österreichischen Bewegungsempfehlungen 2020“ des Fonds Gesundes Österreich jährlich 1,6 bis 2,4 Milliarden Euro für Schäden, die aus Bewegungsmangel resultieren. Enthalten sind in dieser Summe nicht nur Ausgaben im Gesundheitsbereich sondern auch die Kosten für Produktivitätsausfall und Berufsunfähigkeit. Ja, lieber Hans, du hättest dir viel erspart, wäre da im Schulunterricht nicht so viel falsch gelaufen.

**NICHT JEDER MUSS FELGE-AUFSCHWUNG KÖNNEN ...**

... und nicht jeder ist ein Weitspringer, ein Sprinter, ein Seilkletterer oder ein

Kunstturner. Kinder, die zwar Spaß an der Bewegung haben, denen aber das Talent zur Kür fehlt, dürfen auf dem Weg zum aktiven Sportmenschen nicht verloren gehen. Ihnen sollte besonderes Augenmerk gelten. Ihre Stärken zu finden und positiv zu fördern, braucht pädagogisches Feingefühl. Die Leistungsforderung liegt in diesem Fall nicht bei den Kindern, sondern bei den SportlehrerInnen. Sie sind gefordert und müssen ihr Bestes geben, um kein Pflänzchen zu zerstören. Umfassende Lehrpläne sehen vor, dass in vielen Disziplinen des Faches grundlegende Fähigkeiten erworben werden müssen. Aber nicht jede Sportart passt zu jedem Schüler, bzw. jeder Schülerin. Da gibt es talentierte Kinder und weniger talentierte, quirlige und gemütliche, mehr oder weniger bewegliche, kräftige und schwache, unter-, über- und normalgewichtige. Besonders im Wachstum befindliche Jugendliche kämpfen

oft mit den sich rasch ändernden Längen der Gliedmaßen und anderen körperlichen Umstellungen. Dass der Lehrplan Noten verlangt, ist in diesem Zusammenhang nicht immer zweckdienlich und ein oft diskutiertes Thema.

**SPORT ALS BEREICHERUNG DES LEBENS?**

Noten im Sportunterricht sind – mit Verlaub – „old school“.

Ein bisschen gewinnt man aber den Eindruck, dass sich auch moderne Auffassungen, was denn Sporterziehung heutzutage sein soll, in den Schulen breit macht.

**FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>**

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ-Familie;



**W**ar das ein Sommer, liebe Freunde? Ein Sommer im schönsten Land der Berge, Land der Seen, im Sportland Oberösterreich?

Nach zweijähriger Durststrecke, in der unsere Sportvereine mehr oder weniger zum Nichtstun verurteilt waren, ist heuer das Leben in unseren Vereinen zurückgekehrt, sind deren Aktivitäten förmlich explodiert. Von den unzähligen Sportveranstaltungen, ob zu Wasser oder zu Lande, findet Ihr,

geneigte Leserinnen, geneigte Leser, eine kleinen, aber höchst beeindruckenden Querschnitt in dieser Ausgabe.

Bei allen diesen Veranstaltungen war spürbar, wie sehr den Menschen Bewegung und Sport, draußen in der Natur, in der klaren Luft der Berge, der Seen, in Wald und Flur, gefehlt haben. Dass unseren Vereinen diese „Renaissance des Sports“ in unserem Land in derart überzeugender Weise gelungen ist, darf an der Stelle nicht unerwähnt bleiben. Denn dafür möchte ich mich, gerade heuer – nach dieser schweren Zeit, aufrichtig bedanken: bei den Vereinen, bei deren ehrenamtlichen Leitern, bei den Aktiven bis hin zu unzähligen Helferinnen und Helfern, mit einem Wort bei der gesamten großen Sportfamilie des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, die allesamt zu dieser „Wiedergeburt des Sports“ in unserem Land beigetragen haben!

Apropos Geburt: Der Zeitpunkt, als unsere Schul- und Kindergartenprojekte, Stichwort „Die Tägliche Bewegungs- und Sparteinheit“, das Licht der Welt erblickten, liegt zwar schon einige Jahre zurück, sodass wir heute bereits über das prächtige

Gedeihen dieser Initiativen Zeugnis ablegen können. Gerade Oberösterreich ist dabei die treibende Kraft und nicht zuletzt uns und unseren Projektverantwortlichen ist es zu verdanken, dass das Sportministerium (dank eines, wie's aussieht, sport-nahen Ministers Werner Kogler) jetzt erneut grünes Licht, sprich die Zusage von Budgetmitteln, signalisiert hat. Ja sogar eine österreichweite Projekterweiterung unter dem Projekttitel „TBE“ wurde mit heuer gestartet - Gut so! Selbstverständlich stehen bei diesen Projekten die Kinder im Zentrum der Bemühungen. Dennoch sollte nicht aus dem Fokus geraten, dass es – auf einer anderen Ebene – um den Schulterschluss von Schule, respektive Kindergarten und Sportverein geht. Um eine Zusammenarbeit, die überwiegend als sehr gedeihlich bezeichnet werden kann, mancherorts aber durchaus noch Luft nach oben hat. Wir lernen: es gibt noch viel zu tun – für eine bewegte, sprich gesunde Zukunft unserer Kinder!

Zum Zeitpunkt, wo Sie dies Zeilen lesen, werden die ersten Vorrundenspiele der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in der

Wüste, im fernen Katar, bereits absolviert sein. Wenn Sie jetzt sagen, dass Ihnen diese WM sonst wo vorbei geht, dann befinden Sie sich damit in bester Gesellschaft. So gut wie alle Trainer unserer Bundesliga „sind nicht scharf auf diese WM“ (so der Standard am 15. November). Aus Sicht des Breitensports, des Fußballsports, hat sich hier die Leistungsspitze in Regionen verstiegen, die viele – und insbesondere die Fans - nicht mehr bereit sind, mitzugehen...

Mit sportlichen Grüßen,  
Peter Reichl



Elektrisch. Und voller  
wunderbarer Details.



Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,4-17,4 (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 09/2022.

Der rein elektrische Audi Q4 Sportback e-tron und der rein elektrische Audi Q4 e-tron. Visionen mit Leben füllen.

**Jetzt bei uns bestellbar.**

**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

**Verkauf und Service**  
4694 Ohlsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. +43 7612 77477-0  
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. +43 7672 75111

**Ihre autorisierten Verkaufsagenten**  
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. +43 6132 22888-0  
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. +43 7614 7933-0

E-Mail: [info@esthofer.com](mailto:info@esthofer.com), [www.esthofer.com](http://www.esthofer.com)

Auf der Web-Seite des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist dazu zu lesen: „Schülerinnen und Schüler sollen Kompetenzen in den Bereichen der Fach-, der Methoden-, der Sozial-, und der Selbstkompetenz erwerben, um die zentralen motorischen, sozialen und personellen Aspekte von Bewegung und Sport entwickeln zu können. Damit soll Bewegung und Sport als Bereicherung des Lebens und als gesundheitliche Notwendigkeit verständlich werden und eine Sportausübung, die über die Schulzeit hinausreicht, vorbereitet werden.“

„Bereicherung des Lebens“ steht da zu lesen. Es liegt unbestritten daran, wie Sportlehrkräfte diese Zeilen auslegen. Was ist denn „Bereicherung“ genau? Etwas zu entdecken, das mein Leben lebenswerter macht, das mir Lust vermittelt, das mich anspricht, mehr darüber zu erfahren, dazulernen und mich weiterzuentwickeln. Etwas, das ich nicht mehr missen möchte. Wie passen Schulnoten da dazu? Lehrkräfte, die im Sport den Aspekt Leistung und Disziplin in den Vordergrund stellen, können vielleicht die motorischen Fähigkeiten bei den Kindern verbessern.

Soziales Lernen, Gemeinschaftsgefühl, Integration und Inklusion sowie Persönlichkeitsbildung zu fördern, gelingt aber nur mit Motivation und Abwechslung. Freies Spiel, kreative Parkoure, Ausprobieren von verschiedenen (auch neuen Trend-) Sportarten bieten den SportlehrerInnen die Möglichkeit, Potenziale bei den Kindern zu entdecken und auch zu benoten. Und so unterschiedlich, wie die Charaktere der Kinder sind, so unterschiedlich werden auch die Ergebnisse sein. Die einen werden ihre Ausdauer entdecken, andere ihre Spritzigkeit, Gelenkigkeit und wieder andere werden mit Konzentrationsfähigkeit und Zielgenauigkeit glänzen. Dies aus sich herauszuholen und zeigen zu können, bedarf eines Unterrichtes, der dazu die vielfältigen Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Das Bundesministerium, in dem die Sportagenden verankert sind, setzt mit einigen Projekten, die nachfolgend kurz vorgestellt werden, dort an.

#### GESUND UND MUNTER

Ein Projekt, welches sich an die 3. und 4. Schulstufe richtet. Den Kindern steht ein Bewegungstagebuch zur Verfügung, das ihnen mit kindgerechten Methoden ihre Fortschritte in verschiedenen Bewegungsbereichen vermittelt und leichter bewusst macht. Dabei werden die motorischen Grundlagen, leisten, spielen, wahrnehmen und gestalten, gesund leben, erleben und wagen sowie schwimmen in den Mittelpunkt gestellt. Ein Lehrerhandbuch stellt zusätzlich methodisch die zentralen Aufgabenstellungen und Übungen für den Erwerb der im Bewegungstagebuch geforderten Fähigkeiten dar.

#### KLUG UND FIT

Die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist eines der wesentlichen Ziele bei der Gestaltung des Unterrichtes im Fach Bewegung und Sport. „Klug & Fit“, ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung,

bietet sportmotorische Tests und Muskelfunktionsprüfungen, mit denen das körperliche Niveau festgestellt werden kann. Die unmittelbar nach der Testdurchführung zur Verfügung stehenden Leistungsprofile ermöglichen eine zielgerichtete, individuelle Planung des Unterrichtes bzw. eine Empfehlung für das Bewegungsprogramm zu Hause.

#### ÖSTERREICHISCHES SCHULSPORTGÜTESIEGEL

Ein Ansporn, um Schulen zu bewegen, ihre SchülerInnen zu bewegen, könnte das Österreichische Schulsportgütesiegel sein. Das Gütesiegel wurde zur Qualitätssicherung des österreichischen Schulsportes vom Bildungsministerium eingeführt und zeichnet Schulen aus, die Bewegung und Sport auch außerhalb des Sportunterrichtes mit geeigneten Rahmenbedingungen fördern und für mehr Bewegung im Schulalltag sorgen. Schulen, die die Möglichkeit für mehr Bewegung bieten, können auch auf eine Verbesserung der Lernleistungen bei ihren SchülerInnen hoffen. Denn der Zusammenhang zwischen körperlicher Anstrengung und geistiger Leistung ist bereits seit der Antike bekannt. Der gleiche Gedanke steht auch hinter der Aktion Kurzturnen, die ebenfalls vom Ministerium unterstützt wird.

#### KURZTURNEN

Dabei geht es um die Integration von kurzen, auflockernden und die Konzentrationsfähigkeit steigernden Übungen, die auf Online Plattformen zur Verfügung gestellt werden. Die Online-Anleitungen ermöglichen es allen LehrerInnen (auch denen, die keinen Sport unterrichten), fachgerecht Kurzturneinheiten in ihre Unterrichtsstunden einzubauen. 150 Vital4Brain Übungen stehen zur Verfügung, die nach neuesten trainingswissenschaftlichen und neurobiologischen Kenntnissen zusammengestellt wurden, um die Merk- und Konzentrationsfähigkeit wirksam zu verbessern.

#### DIE TÄGLICHE BEWEGUNGSEINHEIT – VEREINE HELFEN MIT

Vor knapp 20 Jahren, 2003, wurden die Sportstunden an den Schulen gekürzt und der Autonomie der Schulen unterworfen. Einige Schulen kompensierten die fehlenden Stunden mit zusätzlichem freiwilligem Angebot, andere taten das nicht. Aber auch freiwillige Turnstunden sind so eine Sache, wenn die Kinder nicht dazu animiert werden. Der Österreichische Rechnungshof kritisierte diese Entscheidung zur Sportstundenkürzung in seinem Bericht 2008 und sah darin einen deutlichen Widerspruch zu den Empfehlungen der Europäischen Kommission. Auch kritisierten die Prüfer im Berichtsjahr 2008 fehlende Bildungsstandards für Bewegung und Sport. Die in den Lehrplänen enthaltenen Ziele seien abstrakt formuliert und kaum überprüf- bzw. evaluierbar. Auch wurde kritisiert, dass in manchen Schultypen LehrerInnen Sport unterrichten, die in diesem Fach keinerlei Ausbildung hätten.

Sieben Jahre nach den Stundenkürzungen konnte man in der länderübergreifenden WHO Studie „Health Behaviour in School-



FOTO: iStock / Katarzyna Blasiewicz

## BAUSTEINE DER BEWEGUNGSINITIATIVE „GESUND UND MUNTER“

Aufgrund der Diskussion um den Bewegungsmangel unserer Schülerinnen und Schüler wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Sofortmaßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen.

Diese Bewegungsstandards für die Grundstufe II sind als Erläuterung zum Lehrplan entstanden und zum Bewegungs- und Sportunterricht erarbeitet worden.

Die Bewegungsinitiative umfasst mehrere Bausteine:

- ✓ **Bewegungstagebuch:** Ist für Schülerinnen und Schüler, welches in der 3. und 4. Klasse eingesetzt werden kann. Die vorgestellten Bereiche entsprechen den erwarteten Bewegungsstandards
- ✓ **LehrerInnen Handbuch:** Mit Hintergrundinformationen zum „Bewegungstagebuch“ bzw. mit Hinweisen zu Theorie und Praxis der vorgesehenen Bewegungsstandards.
- ✓ **Website:** Die Website [www.gesundundmunter.at](http://www.gesundundmunter.at) bietet die Möglichkeit, alle Materialien einzusehen, auf dem PC zu laden sowie online zu bestellen.

„Die Vereine haben durch die „Tägliche Bewegungseinheit“ die wertvolle Möglichkeit, Kinder für den Sport zu begeistern.“

Peter Reichl, ASVOÖ Präsident

aged Children Study“ lesen, dass sich die Elf- bis 15-Jährigen in Österreich insgesamt viel zu wenig bewegen und immer dicker werden, was in der Folge auch ständig steigende Kosten im Gesundheitswesen verursacht. Nach 20 Jahren ist es endlich soweit und ein erster kleiner Schritt in Richtung „Tägliche Bewegungseinheit“ wird unternommen. Seit dem aktuellen Schuljahr 2022/23 wird zumindest in neun Pilotregionen (in Oberösterreich ausschließlich Bezirke im Mühlviertel) eine Aufstockung von Bewegung und Sport in Kindergärten und an Pflichtschulen angegangen. In den Pilotregionen sollen mindestens 50 Prozent der Schulen und Kindergärten teilnehmen. Unterstützen werden dabei

externe TrainerInnen aus Sportvereinen und Bewegungscoaches. Sportminister Werner Kogler steuert vorerst die finanziellen Mittel von 127 Millionen Euro bei und auch der Bildungsminister ist zufrieden, denn Geld für zusätzliche SportlehrerInnen fehlt und mit vom Sportministerium finanzierten externen Coaches kann dieses Problem gelindert werden. Auch ASVOÖ-Präsident Peter Reichl ist froh, dass das Bewegungsprogramm endlich angegangen wird: „Die Vereine haben dadurch die wertvolle Möglichkeit, Kinder für den Sport zu begeistern, ihnen neue Sportarten näher zu bringen und auch den Funken für den Vereinssport zu zünden.“ Wir werden sehen, welche Ergebnisse die Nachschau in einigen Jahren bringen wird.

## ASVÖ Raiffeisen Granit MTB Marathon 2022

120 Kids und 600 RadsportlerInnen machen dieses Event zu einem Großereignis.

Der 20. ASVÖ-Raiffeisen Granitmarathon verlangt den Organisatoren sowie den AthletInnen alles ab. Am Wochenende des 28. und 29. Mai findet sich die Elite des österreichischen MTB-Marathonsports in Kleinzell im Mühlviertel ein, um mit den Veranstaltern den 20. Geburtstag zu feiern und gleichzeitig zum dritten Mal die Staatsmeisterschaft im MTB-Marathon auszutragen. Es kommen Weltmeister, Europameister und Olympiateilnehmer, unter anderen Alban Lakata, Daniel Geismayr, Karl Markt, Sabine Sommer, Barbara Mayer und Angelika

Tazreiter. Bei der ASVÖ Junior Granit Challenge zeigen die Kids unglaubliche Leistungen. Von der U7 beginnend bis zur U17 wird in einem Cross-Country-Rennen bis zum Letzten gekämpft. Für die älteren Kids ist der PopaFlo-Techniksprint ein zusätzliches Highlight, bei dem sie ihre Geschicklichkeit und atemberaubende Körperbeherrschung zeigen können.

Am Sonntag werden fünf verschiedene Strecken befahren, jede mit ihren Eigenheiten. Die High-Voltage-E-Bike Challenge ist ein Versuch, auch die E-Biker in den ASVÖ

Raiffeisen Granitmarathon einzubinden. Das neue Format hat sich noch nicht sehr herumgesprochen, weshalb sich der Andrang in Grenzen hält, aber die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen sind äußerst positiv. Gute Starterzahlen haben die bewährten Rennformate Intersport Pötscher Classic und LangBauSmall. Überdurchschnittlich viele Biker wollen sich mit ihren Kontrahenten in der Königsdisziplin, dem Raiffeisen Xtreme, messen. Und mit dem Granitland Light gelingt es den Veranstaltern, viele „Rennneulinge“ anzusprechen und das Rennfieber zu entfachen. Ideales Bike-Wetter

und verdiente Sieger sowie ein unglaublicher Streckenrekord bei der Staatsmeisterschaft runden das Wochenende perfekt ab. Die Sieger der Staatsmeisterschaft, Angelika Tazreiter und Daniel Geismayr, verlassen das Renngebiet mit der Siegetrophäe. Der Dank der Veranstalter geht an die über 400 HelferInnen, Partner und Sponsoren und an das unglaubliche Publikum.

[granit-marathon.at](http://granit-marathon.at)



Der Kampf um den Staatsmeistertitel fordert den Bikern alles ab. | FOTO: Lauringer



Bei idealem Wetter geht es nach zweijähriger Pause wieder ab ins raue Gelände. | FOTO: Lauringer

## ASVÖ Atterseeüberquerung

Bei der ASVÖ Atterseeüberquerung bezwingen 340 AthletInnen den See mit Bravour und Enthusiasmus.

Am Sonntag, dem 07. August 2022, nach zweijähriger Pause, ist der Attersee wieder Austragungsort eines unglaublichen sportlichen Kraftaktes. „Einmal quer über den See!“ heißt es bei wolkenverhangenem Himmel und windigen Verhältnissen für 340 Teilnehmer der ASVÖ Atterseeüberquerung 2022.

Ziel ist es, das gegenüberliegende Ufer des herrlichen Sees im Salzkammergut schwimmend zu erreichen. Die zu bewältigende Strecke, die pünktlich um

08:30 Uhr in Angriff genommen wird, ist 2.520 Meter lang und führt die SportlerInnen von Weyregg am Ostufer des Attersees zum Erlebnisbad Attersee am Westufer. Trotz der schlechten Wetterprognosen warten zahlreiche Zuschauer im Zielraum auf die Athleteninnen und Athleten und feuern auch die langsameren SchwimmerInnen lautstark an.

Der schnellste Atterseeüberquerer 2022 heißt Max Fischerlehner, ist Neoprenschwimmer vom 1. LSK Heindl

und kommt mit einer Zeit von 32:49 ins Ziel. Sophie Amesberger vom Tri Team 1. USC Traun ist Klassikschwimmerin und darf sich mit einer Zeit von 40:03 die schnellste Atterseeüberquererin 2022 nennen. Der jüngste Teilnehmer der diesjährigen ASVÖ Atterseeüberquerung, der erst achtjährige David Walkner, schwimmt gemeinsam mit seiner Mutter nach einer unglaublichen Leistung in einer Zeit von 01:49:49 ins Ziel.

Die ASVÖ Atterseeüberquerung zählt zu den wichtigsten Sportveranstaltungen der

Region. Sie wäre ohne die Gemeinden, Partner und Unterstützer, ohne das gesamte Organisationskomitee unter der Leitung von Obmann Wolfram Hauser und Christine Knappitsch sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer des ASVÖ Feuerwehrsportvereins Attersee nicht möglich.

[atterseeueberquerung.com](http://atterseeueberquerung.com)



Der jüngste Teilnehmer David Walkner mit seiner Mutter. | FOTO: SV Attersee



Sophie Amesberger und Max Fischerlehner sind 2022 die Schnellsten am See. | FOTO: SV Attersee

## ASVÖ KING OF THE LAKE 2022

Einheimischer „King“ und zweifache „Queen“ im Sekundenkrimi gekürt.

Die zwölfte Ausgabe des ASVÖ King of the Lake bringt einen „neuen“ King, sowie den Sieg der amtierenden Queen. Am 17. September starten knapp 1.200 RadfahrerInnen aus 24 Nationen mit Speed über die mittlerweile zur Berühmtheit gelangte Startrampe in Kammer am Attersee in den Kampf. Für viele Top-Sportler und Profis, wie etwa Race-Across-America-Gewinner Christoph Strasser, Bora-Hansgrohe Profi Patrick Konrad, aber auch einige Größen der österreichischen und deutschen Zeitfahrzene geht es um absolute Spitzenzeiten. Zum ersten Mal in zwölf Jahren spielt das Wetter leider nicht mit.

Die für den Verkehr gesperrte, 47,2 Kilometer lange Strecke ist auch 2022 wieder in perfektem Zustand und bietet alle Voraussetzungen für Top-Zeiten auf Profi-Niveau. Und die werden auch gefahren. Zum „King of the Lake“ powered by Specialized krönt sich Alexander Lemp mit einer Zeit von 0:59:29,88. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass sich ein Sieg ausgeht. Umso mehr freue ich mich natürlich, bei meiner Heimveranstaltung am Thron sitzen zu dürfen,“ freut sich der 29-jährige Schörflinger.

Und auch bei den Damen gibt es beeindruckende Zeiten im Ziel abzulesen.

Mit 1:05:53,71 darf sich die Tirolerin Gabriela Thanner zum zweiten Mal den Titel „Queen of the Lake“ powered by Lenzing AG abholen. „Die Bedingungen waren ganz klar härter als im Vorjahr und ich bin so glücklich, dass meine Leistung gereicht hat für die Krone“, zeigt sich die Zillertaler Vizestaatsmeisterin von 2021 im Zeitfahren trotz der schwierigen Bedingungen begeistert von ihrem zweiten Sieg am Attersee.

Ebenfalls ein Déjà-vu gibt es beim „U23 King of the Lake“ powered by Raiffeisen Oberösterreich. Maximilian Kabas ist seit 17. September Zweifach-King, errungen mit einer Zeit von 0:59:27,23. Erstmals in den Adelsstand erhoben wird die „U23 Queen of the Lake“ Marlene Brandmair mit einer Zeit von 1:13:32,12. Der deutsche Profi Julian Braun siegt mit einer Zeit von 0:57:20,77 und darf sich, wie schon in den drei Jahren davor, „Elite King of the Lake“ powered by Garmin nennen. Den Titel im 4er-Mannschaftszeitfahren der Amateure powered by Autohaus Eder & Volkswagen nehmen erstmals die Athleten von Radsport Team Gaimersheim I (1:01:24,25) mit nach Hause. Das 10er-Mannschaftszeitfahren powered by Oberösterreich beendet erneut das Team Magnesium Pur mit einer Zeit von 1:02:54,88 als erstes. 19 Teams machen sich dabei mit beeindruckenden Anfangsgeschwindigkeiten auf die Strecke.

Und obwohl das Wetter am Salzkammergutsee nicht mitspielt und sowohl Regen als auch Sturmböen für erschwerte Bedingungen sorgen, lassen sich AthletInnen und ZuschauerInnen die Laune nicht verderben und sorgen für eine Bomben-Atmosphäre. Die Uferstraße um den See ist wieder Schauplatz wahrer Sekundenkrimis, denn neben Top-AthletInnen liefern sich auch ambitionierte Hobby-SportlerInnen aus 24 Nationen heiße Kämpfe um den entscheidenden Vorsprung. Möglich ist dies nur durch das Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer und dank eines Großaufgebotes von rund 150 Einsatzkräften

aus Feuerwehr, Polizei, Rotem Kreuz sowie 20 Motorrad-Marshalls, die gemeinsam mit dem Organisationsteam für die Sicherheit der Teilnehmer sorgen. Organisator Erwin Mayer vom veranstaltenden Radsportverein Atterbiker ist rundum zufrieden. Um auch Fans und Interessierten von zu Hause aus die Chance zu bieten, „live“ mit dabei zu sein, gab es erneut einen moderierten Livestream powered by Specialized.

kotl.at

Das Sieger-Team Magnesium Pur 2, mit einer Zeit von 1:02:54,88. | FOTO: Radsportverein Atterbiker



## ASVÖ 3 Täler Classic Marathon 2022

Am Pfingstwochenende ist die Gemeinde Windhaag bei Perg wieder Mittelpunkt der Mountainbike Welt.

Nach zwei coronabedingten Absagen kann endlich wieder der Startschuss für die „Internationalen Mountainbike Tage Windhaag“ gegeben werden. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Breitensport in den Mittelpunkt gerückt. Den Auftakt machen die Elite-FahrerInnen und die Nachwuchstalente im Cross-Country auf dem Schlossgraben-Rundkurs rund um die Burgruine Windhaag. In diesem Jahr gibt es den Marathon auf einem 18,5 km Rundkurs. Dadurch kommen die Teilnehmer öfter bei Start und Ziel vorbei, was das Rennen für

Zuschauer und Athleten attraktiver macht. Fast 200 TeilnehmerInnen nehmen sich bei guten Bedingungen die drei verschiedenen Streckenlängen vor. Für die Classic-Strecke sind drei Runden zu bewältigen, die Medium-Strecke führt über zwei und die Light-Version über eine Runde.

### Löffler Classic: 56,5 km

Einmal Hölle und zurück – so kann man diese Strecke charakterisieren, die Wolfgang Krenn ganz knapp vor Martin Schätzl aus Deutschland als Schnellster

bezwingt. Der Australier Caleb Bottcher, der schon zuvor beim Raiffeisen Grand Prix auf Platz 10 fährt, kämpft in der dritten Runde mit technischen Problemen und muss sich am Ende mit dem dritten Platz zufriedengeben. In der Damenklasse ist einmal mehr Sabine Sommer nicht zu biegen. Sie gewinnt souverän vor Bianca Morvillo und Julia Gierlinger.

### Sport Mayr Medium: 38 km

Der Sieger über 38 Kilometer heißt Daniel Eichmair. Er dominiert das Rennen

auf der Medium-Strecke vor Christian Auer und Daniel Oberngruber. Clara Sommer zeigt ihre Klasse und gewinnt das Damenrennen auf der mittleren Distanz.

### Schartner Bombe Light: 19,5 km

Über eine Runde der Marathon-Strecke setzt sich Lukas Enzenhofer vor Jakob Mayrhofer und Elias Eder durch. Zum Familienglück trägt die zweite Tochter von Sabine Sommer, Nicole, mit ihrem herausragenden Sieg bei den Damen bei.



Fast 200 Teilnehmer bewältigen drei unterschiedliche Strecken. | FOTO: Neu



Thomas Leitner vor Boris Perkovic. | FOTO: Neu

## Hochspannung bei der BAYO 2022 „Breaking Austrian Youth Open“ und „Österreichische Meisterschaft“ im Linzer Lentos

Am 17. September gehen im Linzer Lentos 66 B-Boys und B-Girls aus Österreich, Deutschland und Tschechien in sechs Kategorien an den Start. Es geht um den Sieg im 'Breaking Austrian Youth Open' und um den 'Österreichischen Staatsmeistertitel' im Tanzsport Breaking. Die Zuschauer sind begeistert von den bis zur letzten Minute spannenden Battles, Partystimmung, Dance Shows, Showact KAYO, der Barfuss Bar und vielen weiteren Attraktionen. Der Veranstalter Urban Dance Club Linz (UDC) stellt wieder ein ambitioniertes Programm auf die Beine.

Die Judges KateRock, Chris Cross und Pachó bewerten insgesamt 91 Battles in den Kategorien Kids, Junior und Youth. Die jüngsten TeilnehmerInnen sind gerade erst einmal acht Jahre alt und auch die älteste Teilnehmerin ist erst 19 Jahre jung. Die 800 Zuschauer dürfen sich über spannende Battles um die 18 zu vergebenden Titel freuen. Während die BAYO 2022 allen TeilnehmerInnen aus den drei Ländern offen steht, ist für die 'Österreichische Meisterschaft' nur zugelassen, wer ÖsterreicherIn ist und die vom Verband vergebene Startlizenz besitzt.

Eva Stiasny, Trainerin des 30-köpfigen Urban Dance Club Linz-Kaders, zeigt sich ob der sechs von neun möglichen Medaillen

bei den B-Girls begeistert: „Beim B-Girls Nachwuchs sind wir schon Nummer 1 in Österreich, so hat Blanca Rodrigues 2022 ihren Titel vom Vorjahr im Youth Bewerb verteidigt und mit einer souveränen Leistung die Goldmedaille sowohl bei der BAYO als auch bei der ÖM geholt.“

Anna Obe aka (also known as) Princess wird bei der ÖM hinter Cascade (Wien) Dritte. Sophia Rodrigues aka Sia ertanzte sich die Bronze-Medaille bei der ÖM im Junior Bewerb hinter Melody (Kärnten) und MB (Steiermark) und wird auch noch Vierte beim internationalen Battle. Fabienne Paul aka Mini me freut sich erstmals über den Sieg sowohl bei der BAYO als auch bei den ÖM-Kids. Diese Kategorie wird vom Urban Dance Club Linz beherrscht, denn Lana Brunner aka Lady B und Paula Hanus aka Lil Diamond belegen Platz 2 und 3 im Ranking. Die großen Stars der B-Boys Battle sind die beiden Finalisten im Youth Bewerb, B-Boy Koda und B-Boy Sigma aus Wien. Ihre Auftritte rauben den ZuseherInnen den Atem, wenn sie waghalsig durch die Luft wirbeln und akrobatische Landungen zeigen. Im BAYO Kids Bewerb kommt keiner an die Leistungen von Karlo vom deutschen Veranstaltungspartner movetoohot heran und Kid Hamster von der FRK Danceschool belegt den großartigen zweiten Platz. Leider darf er aufgrund der vorgegebenen

Startbedingungen beim ÖM-Ranking nicht antreten. Zugute kommt diese Regelung Levenni und Nino, die im Junior Bewerb der ÖM dadurch vor Speedy E gereiht werden. Die BAYO können in dieser Altersstufe die beiden Deutschen Lee-On und Sakul für sich entscheiden.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer und auch die Ehrengäste aus Sport und Politik zeigen sich von den Power Moves, der Akrobatik und den tänzerischen und musikalischen Fähigkeiten der Kids und Jugendlichen und auch von der vielseitigen und hochkomplexen Sportart Breaking

begeistert. Die TänzerInnen verblüffen alle mit Coolness und Skills von fast übernatürlicher Art. TeilnehmerInnen, Vereine und Sponsoren attestieren dem Organisations-Duo Patrick Grigo und Anita Rodrigues eine „Bilderbuch Veranstaltung“. Mit verantwortlich für das gute Gelingen sind auch die tolle Location im Lentos Museum und die Unterstützung der Sponsoren und engagierten Helfer.

66 B-Boys + Girls tanzen in 6 Kategorien um den Österreichischen Titel. | FOTO: Baumgartner



## Wasserski: Medaillenregen für Österreich Top Events in Griechenland, England und Oberösterreich bringen tolle Ergebnisse.

Einmal Gold und viermal Bronze holt das österreichische Wasserski-Team bei den Nachwuchs-Europameisterschaften in Griechenland. Philippa Attensam aus Wien schnappt sich das U17-EM-Gold im Slalom, Bruder Constantin gewinnt beim U14-Tanz zwischen den Bojen die Bronze-Medaille. Mit zwei Bronze-Medaillen um den Hals fährt auch die Kärntnerin Katharina Hafner nach Hause, die nicht nur im U17- Springen und in der Kombination, sondern auch noch mit dem U17-Team als Dritte aufs Podest steigt. Im Springen landet sie mit 36,20 Metern bei ihrer bisherigen Bestmarke. Mit Platz sechs im Slalom und Rang acht im Trick holt sie auch Kombinations-Bronze. Insgesamt sind die ÖWWV-AthletInnen und Athleten in Griechenland 15mal in einem Finallauf vertreten. Pechvogel des Tages ist die Fischlhamerin Leona Berner, die sich zuerst gute Medaillen Chancen ausrechnen darf, dann aber mit Flüchtigkeitsfehlern und einem Sturz im Springen ihre Chancen vergibt und in der Kombi den undankbaren vierten Platz belegt. Im Teambewerb darf sie sich über Bronze freuen.

Bei den U17-Burschen trägt Vincent Ahammer (OÖ) als Trick-Siebenter, Sprung-Neunter und Kombinations-Zwölfter zum Mannschafts-Bronze bei. Das U14 Team des ÖWWV mit den Talenten Maximilian Wienerroither (K), Leo Neumann und Malena

Berner (OÖ) erkämpft sich hervorragende 15 Finalplätze.

Ein Highlight im Jahreskalender des Wasserskisports ist das Einladungs-event in Lincolnshire. Der See in Lincolnshire zählt zu den besten Locations Europas für diesen Sport. Die Sensation der Meisterschaft liefert der Pörtlacher Luca Rauchenwald, der bei seinem allerersten Antreten bei diesem Klassiker mit 63,30 Metern zum Sieg springt. Auch im Slalom holt Rauchenwald mit zwei Bojen am 11 Meter-Seil eine Top-Platzierung und wird Dritter. „Ein Traum ging in Erfüllung. Dass ich hier gewinnen konnte, ist unglaublich“, strahlt der EM-Bronze-Gewinner.

Einen Heim-Europacup erleben Zuschauer und Wasserski-AthletInnen am Ausee in Asten. Trotz böiger Winde und äußerst schwieriger Bedingungen liefern sich die Lokal-Matadorinnen Bianca und Nadine Schall ein Weltklasse-Slalom-Duell: Nach der Finalrunde liegen die Schwestern mit zwei Bojen am 11 Meter-Seil ex aequo auf Platz 1 und müssen im Stechen die endgültige Siegerin ermitteln. „Es war richtig cool, hier gemeinsam mit Nadine vor heimischem Publikum ein Stechen zu fahren“, strahlt die 32-Jährige Siegerin Bianca und bedauert, dass bei den wechselhaften Bedingungen kein neuer

Weltrekord möglich ist. Klubkollegin Vanessa Wenger belegt Rang vier. Eine Goldmedaille möchte auch Nadine Schall mit nach Hause nehmen. Im Springen gelingt ihr das mit 37,80 Metern. „Dass ich im letzten Versuch noch auf Platz eins vorstoßen konnte, ist einfach Wahnsinn“, freut sich die 29-Jährige, die sich zum Abschluss auch noch die Bronzemedaille in der Kombination abholt. Boots-Spezialist Matthias Köttl (WLU Fischlham) beweist, dass er auch am Lift weit fliegen kann. Mit 51 Metern qualifiziert er sich für die Europameisterschaft in Weert in den Niederlanden. Bei den Nachwuchsläufern

zeigt Erik Enöckl sowohl im Slalom als auch im Trickski mit einer guten Performance auf.

Lokalmatadorin Bianca Schall im Ausee in Asten. | FOTO: Schrack



## ASVÖ Talents of Tomorrow

Die Turnierserie im Pferdezentrum Stadl-Paura, speziell für Einsteiger, Nachwuchsreiter & Turnierrookies.

Am 17. und 24. August werden heuer erstmals mit dem neuen Format „Talents of Tomorrow“ die Nachwuchstalente in den Reitdisziplinen Dressur und Springen auf die Bühne gehoben. Der große Andrang an TeilnehmerInnen, die sich zum ersten Mal in einem Turnier messen wollen, freut nicht nur die Veranstalter.

„Im Pferdezentrum Stadl-Paura sollen nicht nur die Profis voll auf ihre Kosten kommen, sondern auch dem Nachwuchs die Möglichkeit geboten werden, erste Turnier Erfahrungen zu sammeln.“, findet Pferdezentrum-Geschäftsführer und Veranstalter Johannes Mayrhofer. „Da leider die Anzahl der Pferdesportler, die sich im Turnier messen wollen, als auch der Nachwuchssportler sinkt“, so Mayrhofer, „müssen wir mit Einsteigerturnieren neue Akzente setzen.“ Um den Turniereinstieg für die Neulinge so einfach wie möglich zu gestalten, gibt es einen Info-Point, bei dem die jungen Nachwuchsreiter alle Fragen zu Start, Ausrüstung, Nennen, Melden usw. stellen können. Alle werden so gut wie möglich durch den Turniertag begleitet. Schon am Vortag gibt's ein Training mit den Richtern Obstl. Ferdinand Croy und Ausbildungsleiter Rudolf Krippel in welchem erklärt wird, wie ein Turnier aus Kampfrichtersicht bzw. aus Sicht eines Ausbildners aussieht. Hier können

Fragen gestellt werden wie: „Was wollen die Richter sehen?“, „Was kann ich machen, wenn mein Pferd unruhig wird?“ oder „Was muss ich beim ersten Parcours, der ersten Dressurprüfung beachten?“

### CDN-C NEU

Begonnen wird am 17. August mit dem CDN-C Neu Turnier, zu dem ReiterInnen, EinsteigerInnen und Turnier-Rookies mit knapp 130 Pferden begrüßt werden. Geritten wird auf zwei Vierecken parallel. Die insgesamt 14 Prüfungen – ausgeschrieben von den lizenzfreien Bewerben, der Führzügel- und First-Ridden-Klasse bis hin zur L-Dressur – werden sowohl am Europaplatz als auch in der Waldarena ausgetragen. Die TeilnehmerInnen und ihre Pferde können sich über perfekte Verhältnisse und bestens präparierte Plätze freuen.

### SPRINGTURNIER AM 24. AUGUST 2022

Nicht weniger als 18 Bewerbe sind in der Ausschreibung des Springturniers für den Nachwuchs verankert, der den zweiten Teil der „Talents of Tomorrow“-Reihe bildet. Nicht nur Einlauf-, Springreiter-, Stil, Springpferde- und Jungpferde- sowie Standardspringprüfungen von 0,70 bis 1,15 Meter stehen am Programm, sondern auch das Finale des OOEPS Einsteigercups für Reiter ohne Lizenz & R1.

Nach den Etappen in Waizenkirchen, Kammer-Schörfing und Pelmburg werden beim Finale im Pferdezentrum die beiden Gesamtsiegerinnen Fanni Pohn (ohne Lizenz) und Mia Haberfellner (Lizenz R1) geehrt.

### DIE ZUKUNFT VON TALENTS OF TOMORROW

Johannes Mayrhofer sieht bei diesem Projekt auf alle Fälle noch Erweiterungsbedarf: „Wir wollen die „Talents of Tomorrow“ auf die Sparte Vielseitigkeit und Working Equitation erweitern, um auch den Geländereitern die Möglichkeit für einen Turniereinstieg

zu bieten. Sehr gerne würden wir die Einsteigerserie in Kooperation mit den angrenzenden Vereinen aber auch auf bundesweiter Ebene machen. Gemeinsam haben wir einen noch breiteren Wirkungskreis, um den Einstieg in den Turniersport für Jedermann so einfach wie möglich zu gestalten und so auch die Zukunft des Pferdesports zu sichern. Denn der Nachwuchs und die Einsteiger von heute sind die Stars von morgen.“

Geschäftsführer Johannes Mayrhofer möchte mit Einsteigerturnieren neue Akzente setzen. | FOTO: Pferdezentrum Stadl-Paura



## ASVÖ Steeltownman – Triathlon der harten Art

Die Triathlon-Veranstaltung der Superlative lässt den Pichlinger See brodeln.

Am 25. Juni wird am Pichlingersee nicht geplanschelt, sondern geschwommen. Der See gehört an diesem Tag den ASVÖ Steeltownman-TriathletInnen, die dem begeisterten Publikum wieder Spitzenleistungen bieten.

### AQUATHLON

#### LANDESMEISTERSCHAFTEN

Den Anfang des Super-Event-Wochenendes machen die Landesmeisterschaften der Schulen im Aquathlon. 75 SchülerInnen aus vier Linzer Gymnasien und einer Sport Mittelschule treten an. Die Leistungen der Jugendlichen sind bemerkenswert.

Die meisten Siege und Stockerlplätze holen sich die Mädchen des Europagymnasiums Auhof Linz, die in der Kategorie C (100m Schwimmen und 1000m Laufen) gleich die ersten acht Plätze belegen. Auch zwei Burschen dieser Schule stehen in diesem Wettbewerb am Treppchen ganz oben. Kategorie B (200m/2000m) geht bei den Mädchen an die SMS Ulrichsberg vor zwei Khevenhüller-Athletinnen, die jungen Herren des Europagymnasiums holen sich Platz 1 bis 3. Die Klasse A (300m/3000m) gewinnen die Khevenhüller-Mädchen vor dem Linzer Technikum, bei den Burschen hingegen ist

das Linzer Technikum auf Platz 1 und 3, dazwischen das Europagymnasium.

### 11. ASVÖ STEELTOWNMAN UND -WOMAN

Mit toller Stimmung geht es am Samstag weiter. Über 600 Nennungen machen den Steeltownman zu einer der größten Triathlon-Veranstaltungen in OÖ. Zu Mittag knallt der Startschuss für den Nachwuchs-aquathlon. Die Triathlonstars von morgen beeindruckten mit ihren tollen Leistungen und werden von den erwachsenen Athleten angefeuert. Zwei Startwellen der Erwachsenen in den Altersklassen von 40 bis be-

eindruckenden 75 Jahren schwappen dann über den Pichlingersee. Mit einer phänomenalen Zeit von 54:58,8 kürt sich Sebastian Fuchs zum Steeltownman 2022 vor Andreas Silberbauer und Thomas Mayr. Bei den Damen kommt Susanne Aumair souverän in 01:02:12,2 als erste vor Sophie Amesberger und Gudrun Steiner ins Ziel und trägt die stählerne Trophäe nach Hause. Unmöglich wäre dieses Spitzen-Event ohne die Sponsoren, freiwilligen Helfer, Polizei, Rotes Kreuz und Wasserrettung. Lob kommt auch von den zahlreichen AthletInnen, die sich rundum gut betreut fühlten.



Die Triathlonstars von morgen zeigen, was in ihnen steckt. | FOTO: Fotokerschi



600 Steeltownmen & Steeltownwomen kämpfen um den Sieg. | FOTO: Fotokerschi

# Stadlinger Sommerserie: Zwei Springturniere zum Abschluss

Ein internationales Teilnehmerfeld tritt beim Springen im Pferdezentrum Stadl-Paura an.

Die Stadlinger Sommerserie, die über fünf Turnierwochenenden im Juni und Juli hinweg im Pferdezentrum Stadl-Paura ausgetragen wird, findet von 22. bis 24. Juli 2022 einen hochkarätigen Abschluss. Zuvor werden von 15. bis 17. Juli 2022 die Sieger des CSN-B\* Springturniers ermittelt.

Drei Tage wird bei perfektem Turnierwetter Top-Springsport geboten. 35 nationale Bewerbe umfasst die Ausschreibung des CSN-B\* Springturniers. Ein großes Highlight ist neben den beiden S\*-Bewerben die Führzügelklasse mit einer Etappe des OÖ KIDS CUPS. In diesem Bewerb brillieren die Nachwuchstalente Mia Bruckmoser, Marie Ehrensberger und Carla Hüttthaler in der großen Springarena des Europaplatzes im Pferdezentrum Stadl-Paura, das wieder einmal für perfekte Verhältnisse für ReiterInnen und Pferde sorgt.

Zum Auftakt des gut besuchten Wochenendes galoppiert Team-Happy-Horse-Reiter Matthias Atzmüller mit Nelson 240 im 1,35 Meter hohen Hauptbewerb an die Spitze des Feldes. Die für Kanada reitende Charnel Sjolander und M & M vd Spelonckhoeve setzen sich an die zweite Stelle und Ulli Hacker wird mit Cataro strahlender Dritter. An den folgenden Turniertagen lassen Simon Ruven und Clarissa ihrer Konkurrenz keine Chance. Sie gewinnen den Standard-S\*

Bewerb vor Matthias Atzmüller mit Nelson 240 und Miriam Sonntag auf Innuendo. Für den Reitclub Pferdezentrum Stadl-Paura holt Mark Sulzbacher auf seiner Lantana mit Rang 8 eine schöne S\*-Platzierung ab.

Am letzten Turniertag machen sich drei Starterpaare die Platzierungen im Großen Preis über 1,40 Meter untereinander aus. Simon Ruven und Clarissa bewältigen die Aufgabe nicht nur fehlerfrei, sondern auch in einer hervorragenden Zeit. Patrick Prömer holt sich mit Crossfire TB den zweiten Platz in diesem Turnier und Diana Schellhammer und Mercury 2 landen an der hervorragenden dritten Stelle.

Die Stadlinger Sommerserie geht in einem letzten Bewerb von 22. bis 24. Juli mit hochkarätigen Leistungen zu Ende. 27 Prüfungen bis zur S\*\*\*-Klasse warten an diesem Wochenende auf die Reiterinnen und Reiter und ihre Pferde in diesem international besetzten Turnier. Das große Highlight ist der Kampf um den Großen Preis am Sonntag über imposante 1,50 Meter.

Drei Teilnehmerpaare ziehen mit hervorragenden Zwischenergebnissen ins Stechen ein. Dort spielt einmal mehr Andreas Brenner seine Klasse aus und holt mit Lenox III den triumphalen Sieg. Er gewinnt

sowohl das Hauptspringen am Freitag (1,40 Meter) als auch den Großen Preis über 1,50 Meter. Stefan Eder vom Fixkraft-Team und Condaro, die sich im S\*\*Springen über 1,45 Meter als Siegerpaar auszeichnen, belegen nach einem Flüchtigkeitsfehler am Ende den hervorragenden zweiten Platz. Sabrina Berger und Quidams Star Melloni treten nach einem coolen Nuller-Ergebnis im Grundparcours nicht mehr im Stechen an. Christoph Nothegger und Twilight 2 belegen nach einem Abwurf im Grundumlauf am Ende mit dem schnellsten Vierfehlerpunkteritt den vierten Platz. Fünfter wird Simon Ruven im Sattel von Clarissa. Die 27 Prüfungen

werden allesamt vom Parcoursteam rund um Franz Madl und Roman Waldner in Szene gesetzt.



Thomas Brenner gewinnt das Hauptspringen und den großen Preis über 1,50 m. | FOTO: Team Myrtill



# ASVÖ Hrinkow City-Kriterium 2022

Ein Radsportspektakel der Sonderklasse bietet das 24. City Kriterium im Altstadt kern von Steyr.

Zahlreiche Nachwuchsfahrerinnen und Nachwuchsfahrer stellen sich der Herausforderung am Mountainbike. Erstmals ausgetragen wird ein Rennen speziell für die Straßen-Elite mit aufregenden Rad-an-Rad Duellen durch die Altstadt. Florenz Knauer (Team 54x11) gewinnt diesen neu geschaffenen Kriteriums-Modus, Marvin Hammerschmid (Hrinkow Advarics Cycleang) wird Landesmeister.

Die Kursführung bietet dem Publikum ein spektakuläres Rennen, das der Deutsche Kriterium-Spezialist Florenz Knauer

für sich entscheiden kann. Er gewinnt den Sprint vor Ziga Horvat und Marvin Hammerschmid (beide Hrinkow Advarics Cycleang). Auf den Plätzen vier und fünf landen Linus Stari (Team Vorarlberg) und Fabian Danner (54x11).

Tempo 60 beim Rennen der MTB-Elite sorgt auf dem Stöckelpflaster in den engen Gassen der Steyrer Altstadt für Grand Prix Feeling. Wie „Monte Carlo“ meinen einige begeisterte Zuschauer am Streckenrand. Dieses Grand Prix Flair flimmert auch in die Wohnzimmer der Radsportfans.

Acht Kameras entlang der Strecke übertragen live die Rad-an-Rad Duelle und intensiven Positionskämpfe.

Die Straßen-Elite zeigt sich von der Atmosphäre in Steyr begeistert: „Es war eine richtig coole Premiere mit wirklich vielen Zuschauern an der Strecke. Der Kurs war technisch sehr anspruchsvoll. Eine gelungene Veranstaltung“, so der Landesmeister Marvin Hammerschmid.

„Die Elite bot ein wirklich tolles Rennen, doch die größte Bühne gehört dem

Nachwuchs. Wir haben uns bemüht, allen einen unvergesslichen Tag zu gestalten und das ist uns auch gelungen“, so Veranstalter Alexander Hrinkow zufrieden.

[hinkrow-bikes.at](http://hinkrow-bikes.at)



Grand Prix Feeling in der Steyrer Altstadt. | FOTO: Eisenbauer



Intensive Positionskämpfe schmieden starke Sieger. | FOTO: Eisenbauer

# ASVÖ und HUMER: Pferdehänger zum Ausleihen

An elf Stützpunkten in Oberösterreich können kostenlos Hänger geliehen werden.

Damit auch junge Reiterinnen und Reiter sicher mit ihren Pferden zu Turnieren oder Trainingszentren kommen können, hat der ASVÖ Oberösterreich mit der Firma HUMER Anhänger eine Kooperation im Pferdesport gestartet.

Seit 01. September 2022 haben die jungen Vereins-Mitglieder (Altersgrenze 21 Jahre) der 38 ASVOÖ Pferdesportvereine die Möglichkeit, sich kostenlos Pferdehänger

für Fahrten zu Reitsportveranstaltungen zu leihen. Elf Pferdehänger made by HUMER Anhänger, aufgeteilt auf elf Stützpunkte, sollen es den ehrenamtlichen FunktionärInnen erleichtern, die Jugend dabei zu unterstützen, an Turnieren und Reitkursen außerhalb des Vereines teilzunehmen. Damit wird den Vereinen die Basis für eine erfolgreiche Jugendarbeit geboten. „Die Zukunft des oberösterreichischen Sports liegt

in der Jugend. Und wo kann man besser das eigene Leistungsniveau abfragen, als bei Wettkämpfen oder Kursen?“ ist ASVÖ Oberösterreich Präsident Peter Reichl überzeugt. Auf der Verbandswebsite des ASVOÖ ([www.asvo-sport.at](http://www.asvo-sport.at)) oder bei einem der elf Stützpunktvereine können die Pferdehänger angefragt werden. Und sollten die einen oder anderen FunktionärInnen oder SportlerInnen vor dem ersten Verleih noch ihre fahrtechnischen

Kenntnisse auffrischen wollen, gibt es dazu immer wieder ganztägige Kurse im ÖAMTC Fahrtechnikzentrum in Marchtrenk. Diese Kurse werden für Mitglieder des ASVÖ Oberösterreich zu 100 Prozent gefördert.



Die Basis für eine erfolgreiche Zukunft ist gelegt. | FOTO: AVB

Die Zukunft des Sports in Oberösterreich liegt in der Jugend. | FOTO: AVB

# ASVÖ City Surf Days machen Welle für Surf-Fans

Wakesurfen mitten in Linz: Actionreicher Wassersport braucht keinen Meerzugang.

Heutzutage steht jedem Wassersport-Fan eine schier grenzenlose Auswahl an Hobbies und Sportarten zur Verfügung. Und obwohl Österreich nur so vor Binnengewässern strotzt, fehlt ihnen allen ein wesentlicher Faktor, um speziell das typische Surf-Feeling erleben zu können: Meeresströmung. Aber was, wenn man nun gar keine internationalen Küsten aufsuchen muss, um sich seinen Adrenalinkick beim Wellenreiten zu holen?

Die Antwort darauf findet man bei den erstmalig stattfindenden ASVÖ City Surf Days. In Kooperation mit der Wakesurfcrew

Linz wird am 06. und 07. August, mitten in Linz, ordentlich Welle gemacht. Ein technisch speziell ausgestattetes Boot erzeugt direkt auf der Donau künstliche Wellen, die damit eine perfekte Grundlage zum Wakesurfen für die Person dahinter schaffen. Mit kompetentem Coaching steht der gemeinnützige Verein Wakesurfcrew Linz durchgehend zur Verfügung.

Die gemeinsame Passion am Sport und der respektvolle Umgang mit dem zentralen Element Wasser eint die Mitglieder, welche diese Werte, gemeinsam mit dem

ASVÖ, im Rahmen dieser Veranstaltung auch den Kindern und Jugendlichen näherbringen wollen.

So wie jede Form der Bewegung viele Vorteile für Körper und Geist mit sich bringt, forciert die Ausübung dieses Sports gleichzeitig die Fähigkeiten Gleichgewicht und Koordination. Das engagierte Coaching der Vereinsmitglieder motiviert sogar Ehrenpräsident Prim. Dr. Christian Angleitner mit Tochter zu einem Debüt auf dem Wakeboard, um sich vom beachtlichen Spaßfaktor selbst überzeugen zu können.

ASVÖ OÖ Präsident Peter Reichl verfolgt das rege Treiben vom Boot aus, während er dabei alles über das Wakesurfen in Erfahrung bringt. Die anfängliche Hürde, um vom Wasser auf das Board zu gelangen, wird von allen gemeistert. Und obwohl das Wetter für zusätzliche Nässe sorgt, sind es die zahlreichen sonnigen Gemüter, an denen sich der Erfolg der ersten ASVÖ City Surf Days ablesen lässt.

[wakesurfcrew.at](http://wakesurfcrew.at)



Wellenspaß auf der Donau in Linz. | FOTO: AVB



Die Crew verbindet Freude und Begeisterung. | FOTO: AVB

## Tolle Stimmung beim Sickinger Rundlauf

Begeisterte StarterInnen und Zuschauer und Sieg von Lokalmatador Manfred Steger.



300 HobbyläuferInnen und eine beeindruckende Zuschauerkulisse - so präsentiert sich traditionsgemäß der vom ASVÖ unterstützte 20. Sickinger Rundlauf. Mit den Kinderläufen wird der Sickinger Rundlauf am 15. August gestartet. Beim Jubiläumslauf sind erstmals auch Teilnehmer der Special Olympics am Start, die vom Jubel der Zuschauer ins Ziel getragen werden. Der erstmals ausgetragene „Gesunde Gemeinde Genußlauf“ ergänzt das Rahmenprogramm. Den neun Kilometer langen und selektiven Rundkurs mit Start und Ziel auf dem Marktplatz Schörfling gewinnt Lokalmatador Manfred Steger (LC Sicking) vor Robert Reiter (LG St. Wolfgang) und Michael Bamberger (Union Schlierbach). Mit Simon Gstöttner (5.) und Werner Gebetsroither (7.) kommen noch zwei weitere Läufer des LC Sicking in die Top 10. Bei den Damen siegt Leyla Reshed vor

Katharina Steiner (beide LCAV Jodl Packaging) und Therese Wagenleithner (ASV Salzburg LA). Die Schörflinger Gemeindegewertung geht an Werner Gebetsroither (LC Sicking) vor Norbert Schlager-Weid und Karl Süß. Lisa Baumgartinger ist die schnellste Schörflingerin, gefolgt von Lena Lutz und Patricia Klemm-Löb (alle LC Sicking). Die drei Schnellsten der Ortswertung Seewalchen sind Martin Schneller, Richard Stockinger und Michael Moshhammer. Bei den Seewalchner Damen gewinnt Gabriela Zilles (LC Sicking) vor Petra Zirwig (LCAV Jodl Packaging) und Margit Wachter vom LC Sicking.

Tolle Stimmung am Marktplatz in Schörfling. | FOTO: LC Sicking

## Soling European Championship 2022

Zum 60-Jahre-Jubiläum des Segelclubs Kammersee gibt's den Titel Europameister.

Der Segelclub Kammersee (SCK) feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen, was die internationale Soling-Klasse mit der Austragung der European Championship 2022 am Attersee würdigt. In der 3-Mann Kielbootklasse starten 31 Boote aus zehn Nationen. Am ersten Austragungstag können gleich drei Wettfahrten durchgeführt werden. Am besten meistern kann die schwierigen Wetterbedingungen das ungarische Team Sandor Varjas, Laszlo Kovacs und Gabor Meretei. Mit einem zweiten Platz und zwei Siegen starten sie gleich zu Beginn überlegen in diese Meisterschaft. Die Mannschaft vom Traunsee mit Christian Spiessberger, Gerhard Schlipfinger und Max Reisinger sowie Lokalmatador Florian Felzmann, der mit Vater Michael und Stephan Beurle vom Veranstalterclub SCK antritt, liegen im Zwischenergebnis

auf den Plätzen zwei und drei. SCK-Präsident Beurle gibt sich aber nach dem ersten Tag noch nicht geschlagen und rechnet sich noch gute Chancen auf den Titel aus. Am zweiten gefahrenen Wettkampftag setzt sich Österreich auf Medaillenkurs. Felzmann, Felzmann, Beurle gehen mit tollen Ergebnissen in den nächsten drei Wettfahrten in Führung und können am dritten Renntag den Vorsprung knapp verteidigen. Die ersten drei Teams sind nur durch vier Punkte voneinander getrennt. Der Segelclub Kammersee, der sich diese Europameisterschaft zum Geburtstag schenkt, wird nun nach 20 Jahren neulich Soling Europameister mit dem Team Florian Felzmann/Michael Felzmann/Stephan Beurle.

Die SegelEuropameister Felzmann/Felzmann/Beurle. | FOTO: Sport Consult



## Salzkammergut Trophy in Bad Goisern

„Einmal Hölle und zurück“ - und der Teufel wartet im Ziel.



2.839 TeilnehmerInnen aus 30 Nationen sind bei strahlendem Sonnenschein beim Gravel- und Einrad-Marathon, der Scott Junior Trophy, der Bosch (e)MTB-Schnitzeljagd und auf den sieben Trophy-Strecken am Start, 430 von ihnen wagen sich auf die längste Distanz. Bei idealen Wetterbedingungen hält sich auch die Ausfallquote auf der Extremstrecke mit nur knapp 25 Prozent in Grenzen. Die letzten Finisher erreichen Bad Goisern erst in stockfinsterner Nacht und werden vom Publikum und vom Trophy Teufel im Ziel besonders euphorisch empfangen. Der Schweizer Marathonmeister Konny Looser und die Linzerin Barbara Mayer werden ihrer Favoritenrolle wieder einmal gerecht und nehmen vom 25. Jubiläum der Salzkammergut Trophy die Trophäe für den Sieg auf der Extremstrecke mit

heim. Ein dreitägiges Festival-Programm und ein Expo-Area sorgen für zusätzliche Unterhaltung und Info im Fachbereich Rad und MTB. Die Veranstaltung funktioniert natürlich nicht ohne die mitwirkenden Vereine und Organisationen, die Grundeigentümer, Anrainer und Förderer sowie die unermüdeten Helfer, die nach zwei Jahren mit vielen Einschränkungen das 25. Trophy Jubiläum wieder zu einem großen Radsportfest machen. Die 26. Salzkammergut Trophy 2023 findet vom 14. bis 16. Juli 2023 statt.

salzkammergut-trophy.at

Der Teufel wartet im Ziel. | FOTO: Haiden

## ASVÖ-Familienporttag in der Rosenau: Wir machen Sport

Bei herrlichem Wetter findet heuer die Erstaufgabe eines Familienporttages in der Rosenau statt.



Rund 100 Kinder und ihre Eltern probieren am Samstag, 16. Juli 2022, das vielfältige Sportangebot der Mitgliedsvereine des ASVOÖ aus. Der SV Rosenau und seine HelferInnen haben einen perfekten Tag für Familien aus der Region organisiert und stellen auf ihrem Vereinsareal ihr Bewegungs- und Sportangebot vor. Besonders beliebt sind bei den sportbegeisterten Kindern die Stationen Rodeln, Tennis und Geschicklichkeitsübungen.

Aufgrund des vielfältigen Angebots an Sportstationen für Groß und Klein haben auch Eltern die Möglichkeit, mit viel Spaß daran teilzunehmen. Vielleicht findet der eine oder die andere Lust daran, einem Sportverein beizutreten und den Kindern mit gutem Beispiel voranzugehen. Dank des perfekten Zusammenhaltes und der Mithilfe

zahlreicher Mitglieder des Rosenauer Sportvereins ist der Familienporttag eine gelungene Veranstaltung mit Spiel, Sport und Spaß für Jung und Alt. Ein großes Danke auch an die Bürgermeisterin Maria Benedetter für die Unterstützung durch die Gemeinde und für die persönliche Übergabe der Tombolapreise an die Kinder.

**Apropos Familienporttag:  
Wäre das auch was für Ihren Verein?**

Gleich anmelden unter  
[office.ooe@asvoe.at](mailto:office.ooe@asvoe.at)

Ein Tag voller Spaß für Groß und Klein. |  
FOTO: ASVOÖ

## ASVÖ-Familienporttag in Stadl-Paura: Wir machen Sport

Sport und Spaß für Groß und Klein gibt es am Samstag den 06. August beim ASVÖ Familienporttag in Stadl-Paura.

In Zusammenarbeit mit dem RCPferdezentrum Stadl-Paura wird auch in diesem Sommer beim Familienporttag vielen Kindern und Eltern ermöglicht, neue Sportarten und Bewegungsangebote der ASVOÖ Vereine kennenzulernen und auszuprobieren. Der Familienporttag bietet den Vereinen eine Plattform, um sich in der Region mit ihren Sport- und Bewegungsangeboten zu präsentieren. Dazu werden unterschiedliche Kennenlern-Stationen aufgebaut, die von Vereinsvertretern betreut werden und somit auch die Möglichkeit für Eltern bieten, sich in direktem Kontakt mit dem Verein genau über die jeweiligen Bewegungsangebote zu informieren. Ab 11 Uhr vormittags können die Familien aktiv ausprobieren, zusehen und schnuppern. Sportarten wie Schach, Beach Volleyball, Geschicklichkeitstraining, Reiten sowie Hufeisenwerfen können getestet

werden. Auch für das leibliche Wohl ist im RC Pferdezentrum Stadl-Paura den ganzen Tag über bestens gesorgt. Großes Highlight ist jedes Jahr die große Preisverlosung am Ende des Tages. Die GewinnerInnen dürfen sich über tolle Preise wie Rucksäcke, Taschen, T-Shirts, Schlafsäcke uvm. freuen. Dass die zahlreichen BesucherInnen einen rundum perfekten Tag erleben dürfen, ist dem RC Pferdezentrum Stadl-Paura sowie den vielen freiwilligen HelferInnen und den Förderern zu verdanken.

**Apropos Familienporttag:  
Wäre das auch was für Ihren Verein?**

Gleich anmelden unter  
[office.ooe@asvoe.at](mailto:office.ooe@asvoe.at)

Früh übt sich. | FOTO: Hofer



## Ebensee erlebt ÖJM 2022 – powered by ASVÖ

Fünf Tage lang bietet der Traunsee 148 Kindern und Jugendlichen perfekte Segel-Bedingungen.



Nachdem aufgrund schlechten Wasserstandes die Jugendmeisterschaften nicht wie geplant am Neusiedler See stattfinden können, springt der SC Ebensee kurzfristig ein und so finden vom 22. bis 26. August die Österreichischen Jugendmeisterschaften – powered by ASVÖ – der Jugend-Segelklassen in Ebensee statt.

Der Segelclub Ebensee, allen voran das Team von Peter Dauser, kann trotz der geringen Vorbereitungszeit von nicht einmal vier Monaten eine sensationelle Segelveranstaltung umsetzen. 148 Segeltalente werden in dieser Woche im Segelclub Ebensee beherbergt. 129 Boote in sechs Klassen tragen an vier Tagen Regatten aus. Neben der sportlichen Komponente erleben die jungen Segelbegeisterten auch ein großartiges Miteinander in der

rennfreien Zeit. Im Bewerb Optimist holt sich Moritz Schauer vom Segelclub TWV Achensee den Sieg, im zoom8 geht Gold an Katharina Koller vom Burgenländischen Yacht Club. Platz eins im 420er erringen Linus Gierlinger und Leo Uebelhör vom Segelclub Attersee. Im 29er – in dieser Klasse werden insgesamt zwölf und damit die meisten Rennen absolviert – geht Gold an David Rohde (YCH) und Jakob Schwarz (YKA). Die ILCA 6-Klassen werden nach sieben Rennen geschlossen: Platz 1 bei den Damen gehört Julia Magdalena Müller (UYCAS), bei den Herren holt sich Anton Messeritsch (UYCWg) den österreichischen Staatsmeistertitel.

129 Boote kämpfen vier Tage um Weltfahrtsiege. | FOTO: Schmidberger

## Attersee Grand Prix im Union-Yacht-Club Attersee

Bei schwachem Wind sind bei der 32. Auflage leider keine neuen Streckenrekorde möglich.



Am 10. Juli 2022 starten 78 Boote mit insgesamt 264 SeglerInnen trotz der unterschiedlichen Wetterbedingungen pünktlich um 10:00 Uhr. Das bunte Feld bewegt sich geschlossen zur ersten Wendemarke nach Parschallan. Von dort geht es unter Spinnaker weiter nach Kammer. Nach einer kleinen Runde über Attersee, Weyregg und Kammer gehen die ersten Boote vor Attersee ins Ziel. Als erstes Boot überquert der Katamaran der Brüder Christian und Bernhard Eitzinger die Ziellinie. Sie bewältigen auf ihrem Tornado die ca. 32 km lange Strecke in 3h 25min 56sek. Für einen Streckenrekord reicht heuer jedoch der Wind nicht aus. Das 18-Foot-Skiff mit Günther, Moritz und Felix Zieher kommt als Zweites ins Ziel. Das dritte Boot im Ziel ist eine Libera und bringt Tobias Böckl mit seiner Jugendmannschaft ins Ziel.

Bei einer Regatta mit unterschiedlichen Booten gewinnt aber nicht automatisch der Erste im Ziel. Die Yardstick-Zahl ist ein Schlüssel bzw. Faktor, nach dem die Zeit umgerechnet wird, sodass unterschiedliche Bootstypen, die durch andere Bauweisen unterschiedlich schnell segeln, vergleichbar werden. 2022 ist das Jahr der „Underdogs“ am Siegerpodest. Günter Novak mit Tochter Flora (beide Forelle Steyr) siegen auf einem Korsar vor der Rennklasse 5.5m von Herwig Haunschmid und Laura Boschinger (UYCAs). Dritte werden Ludwig und Christiane Beurle auf einer Soling (UYCAs).

400 Regatten im Jahr richtet der Union-Yacht-Club Attersee aus. | FOTO: Sport Consult

## Die Herren der Ringe

Audi steigt in die Formel 1 ein.

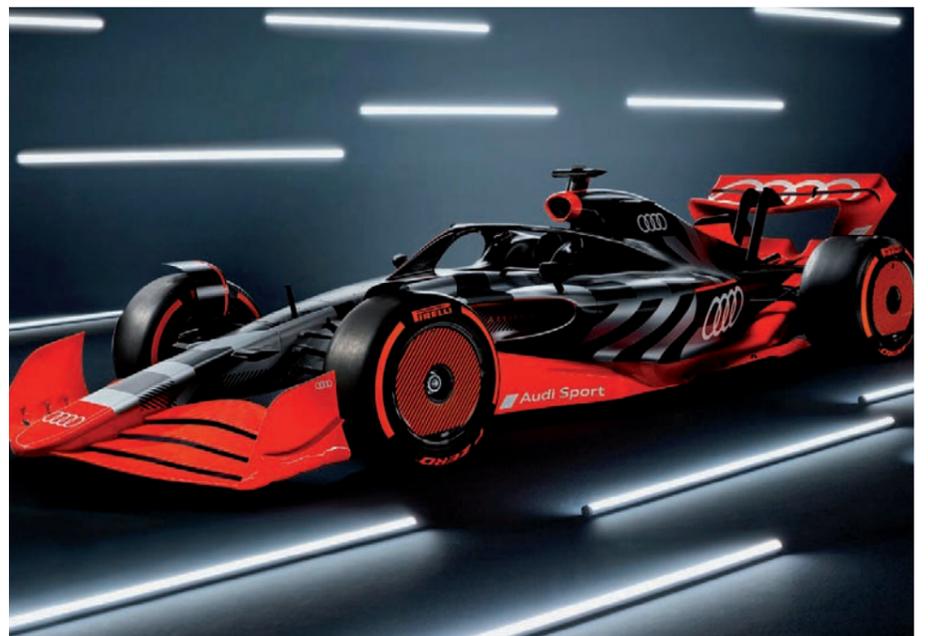
Ende August, am Rande des Rennens in Spa, in Belgien, verkündet Audi die Sensation: Ab der Saison 2026 wird man in der Formel 1 dabei sein, will man es auch in der Königsklasse des Motorsports wissen. Obwohl in der Vergangenheit für das »blöd im Kreis fahren« (Zitat: Niki Lauda), schon häufig der Abgesang angestimmt wurde, sagen die Zahlen heute etwas anderes: 450.000 Fans beim heurigen Rennwochenende in Zeltweg und weltweit 1,5 Milliarden (!) Zuschauer an den TV-Geräten belegen: Die Formel 1 zählt zu den reichweiten stärksten Sportveranstaltungen unseres Planeten.

Apropos unser Planet: Ausschlaggebend für den Einstieg sei, so Markus Duesmann, Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG, und Oliver Hoffmann, Vorstand für Technische Entwicklung, dass die Formel

1 »nachhaltiger und kosteneffizienter wird«. Ziel: Die Rennserie soll bis 2030 CO<sup>2</sup> neutral sein. Und das decke sich, so die Herren der Ringe, neben der »Motorsport-DNA«, auch mit den Nachhaltigkeitszielen von Audi.

Erreicht werden soll das durch eine neue Antriebstechnologie, im Fachjargon »Power Unit« genannt, bestehend aus Elektro- plus Verbrennungsmotor (mit synthetischem Kraftstoff), Batterie und Steuerungselektronik. In den neuen Formel 1 Boliden wird dann der Anteil der elektrisch zugeführten Leistung mit jener der konventionell erzeugten annähernd gleich sein. Es bleibt spannend!

So oder so ähnlich wird Audi seine Formel 1 Premiere bestücken. | FOTO: Audi



## Bogensport: Meisterschaften in Absam

Staatsmeisterschaft und Österreichische Meisterschaft Outdoor bei frischem Wetter



Absam, 29. bis 31. Juli 2022. Der HSV Absam richtet bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen die Staatsmeisterschaft und Österreichische Meisterschaft Outdoor aus. Obmann Franz Bauer sorgt mit seinem hervorragend organisierten Team für eine großartige Veranstaltung. Den Auftakt bilden am Freitag die ÖM der Junioren und der Senioren. Samstagvormittag startet die Österreichische Staatsmeisterschaft für die Bogenklassen Recurve und Compound. Die Compound Staatsmeister heißen Ricarda Lukancic BSC Schwaz Vomp und Nico Wiener vom BC Wiesfleck. Im Bewerb Recurve gehen Elisabeth Straka vom BSC Fischamend und Julian Schweighofer vom BSC Schwaz Vomp als Staatsmeisterin und Staatsmeister hervor. Die Compound Teambewerbe entscheiden das Damenteam OÖ mit Andrea Hehenberger, Renate Kerbl

und Eva-Maria Seidel und das Herrenteam Tirol mit Markus Gritsch, Roland Lechner und Gerhard Kranabeter für sich. Compound Mixed gewinnt das Team Tirol mit Ricarda Lukancic und Roland Lechner. Die Siege in den Recurve Teambewerben holen sich bei den Damen das Team NÖ mit Gudrun Grass, Anita Novak und Elisabeth Straka und bei den Herren das Team Wien mit Harald Fenz, David Macher und Florian Novotny. Der Recurve Mixed-Titel geht an Team NÖ mit Elisabeth Straka und Andreas Gstöttner. Leider fallen einige Siegerehrungen einem heftigen Regensturm zum Opfer. Die Veranstaltung wird im Live Stream übertragen.

Die Wetterverhältnisse können die Staatsmeisterschaften nicht trüben. | FOTO: OEBSV

## Der typische ASVÖ-Sportler...\*



...ist mehrheitlich (66,8%) männlich, im Schnitt 43,4 Jahre alt, (sehr) gut gebildet, Vollzeit beschäftigt (64,2%) und verdient (über-) durchschnittlich;

...er hat (mehrere) Kinder (72,1%) und wenigstens ein Kind im selben Verein (45,2%);

...er ist im Schnitt 16 Jahre Mitglied in seinem Verein, ist hier ehrenamtlich tätig (51,1%) und hat Wettkampferfahrung (64,5%).

\* Stichprobe: 1.116 Mitglieder von ASVÖ-Vereinen in allen neun Bundesländern.

# 15 Gebote für Ehrenamt & Sportverein

Was ist es, was alle Vereine des Allgemeinen Sportverbands Österreich verbindet, was sie miteinander teilen? Was ist der kleinste gemeinsame Nenner?

Ja, sicher: Die Überparteilichkeit, die Unabhängigkeit, das Bekenntnis zu Freiheit, Demokratie und humanitären Werten. Schaut man aber genauer hin, realisiert man: Sportverein ist mitnichten gleich Sportverein. Und das gilt wahrscheinlich umso mehr, je näher sie sich sind, geografisch wie auch hinsichtlich der Sportart (Stichwort »Lokalrivalität«). Es gibt allerdings etwas, was die meisten Sportvereine in Österreich, in Europa, ja weltweit gemeinsam haben: Sie alle haben in den letzten Jahren erkennen müssen, dass es immer schwieriger wird, ausreichend Mitglieder und damit auch potentielle Mitarbeiter, sprich Ehrenamtliche, zu rekrutieren und an den Verein zu binden. Eine aktuelle Studie hat diese Entwicklung jetzt zum Anlass genommen, um unsere Sportvereine und deren Funktionäre zu vermessen; vor allem aber, um eventuell praktikable Lösungen zu finden...

Ende Jänner 2022 hat der Sportstudent Thomas Schwarzbauer (Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck, Institut für Sportwissenschaft) eine Masterarbeit vorgelegt. Titel: »(...) Analyse möglicher Einflussfaktoren ehrenamtlicher Tätigkeit in österreichischen Sportvereinen«. Betreut wurde er dabei von Univ.-Prof. Mag. Martin Schnitzer; Und unterstützt wurde Schwarzbauer vom Allgemeinen Sportverband Österreich, der die Erhebung der Daten ermöglichte und zur Verfügung stellte. Der Dank des angehenden »Master of Science« gilt in diesem Zusammenhang besonders Frau Mag. Elisabeth Weinschenk sowie allen ProjektbetreuerInnen (beide: ASVÖ) in den Bundesländern. Einfach gesagt, hat Schwarzbauer untersucht,

welche Faktoren rund um die ehrenamtliche Tätigkeit eine Rolle spielen. Wichtig ist dabei die getrennte Betrachtung, bzw. eben das Zusammenspiel von: Der Ehrenamtliche als individuelle (Privat-) Person auf der einen sowie der spezifische Sportverein mit seinen jeweiligen Besonderheiten und Strukturen auf der anderen Seite. Zunächst hat Schwarzbauer natürlich nachgeschaut, was es zu dem Thema im deutschsprachigen Raum und in der Folge weltweit an einschlägigen und vergleichbaren Arbeiten gibt. Er hat dabei, laut zehnteiligem (!) Literaturverzeichnis, in nicht weniger als 105 Studien recherchiert. Ergebnis: Die Datenlage ist dünn, teilweise widersprüchlich und in Österreich ist die Thematik in dieser Betrachtungsweise überhaupt noch nie untersucht worden. Wie das in einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Art so üblich ist, wurden daher zunächst – im gegenständlichen Fall 15 an der Zahl – Annahmen (Hypothesen) formuliert. Annahmen, die sich dann eben aufgrund der erhobenen Daten als richtig oder falsch erweisen. Der Clou an der Sache ist nun der, dass jene Annahmen, die sich als richtig herausstellen, für die Zukunft der Sportvereine durchaus Erhellendes, ja Nutzbringendes bedeuten könnten.

Von den 15 Annahmen beziehen sich rund ein Drittel auf den ehrenamtlichen Mitarbeiter als Person, ein weiteres Drittel auf den Verein als Organisation samt seinen strukturellen und »klimatischen« Gegebenheiten und eine drittes auf die Beziehung der beiden Vorgenannten zu- und miteinander. Was beeinflusst die Entscheidung für oder gegen ein freiwilliges Engagement? Ist es zum Beispiel das Alter, das Geschlecht oder

das Bildungsniveau des Betreffenden? Ist es die Größe des Vereins, also wie viele Mitglieder er hat oder Sektionen? Oder spielen die »Performance« des Vereins, das Vereinsleben, der »Wohlfühl-Faktor« im und mit dem Verein die entscheidende Rolle? In der (Hilfs-) Wissenschaft »Statistik« geht es in erster Linie um Daten und um deren Auswertung und Interpretation. Es geht viel um Wahrscheinlichkeitsrechnung, also um Mathematik und es geht am Ende um das Beweisen von Sachverhalten, die vorher nur Annahmen (Hypothesen) waren. So geht Wissenschaft. Ich darf nicht einfach irgendwas behaupten, ich muss es auch beweisen. Wie (über-) vorsichtig dabei mit Behauptungen umgegangen wird, illustriert eine Anekdote. Die geht so: Ein Gruppe Statistiker macht eines schönen Tages einen Ausflug aufs Land. Nach ihrer Rückkehr werden sie von den Zuhause Gebliebenen gefragt: »...und, waren die Schafe schon geschoren?« Darauf die Statistiker: »Auf

der uns zugewandten Seite nicht!« ... Wissenschaftlich sicher korrekt (die für die Statistiker nicht einsehbare Seite der Schafe lässt keine Aussage zu), wengleich fern jeder Lebensrealität.

- 4 der 15 Annahmen haben sich als »signifikant«, also zutreffend herauskristallisiert:**
- Wenn Vereinsmitglieder (eigene) Kinder im selben Verein haben, steigt die Wahrscheinlichkeit, eine ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, an.
- Je länger jemand Mitglied ist (vor allem die Gruppe, die 6 - 10 Jahre Mitglied ist), desto höher die Bereitschaft ehrenamtlich tätig zu sein.
- Die Zufriedenheit mit der Vereinsarbeit hat ebenfalls einen positiven Effekt auf die Wahrscheinlichkeit eine ehrenamtliche Tätigkeit zu übernehmen.
- Der vierte Signifikante Einflussfaktor ist die Verbundenheit (Identifikation) mit dem Verein.

## Der typische ASVÖ-Verein...\*

...hat im Schnitt 438,43 Mitglieder;

32,7% sind in einem Verein mit 151 - 300, 24,5% in einem mit 0 - 150, 17,1% in einem mit 301 - 450, 25,7% in einem mit über 450 Mitgliedern.

46,1% sind Mehrspartenvereine;

52,1% befinden sich im ländlichen Raum, 25,9% im städtischen Bereich, 12,1% in Großstädten, 9,9% in Ballungsräumen.

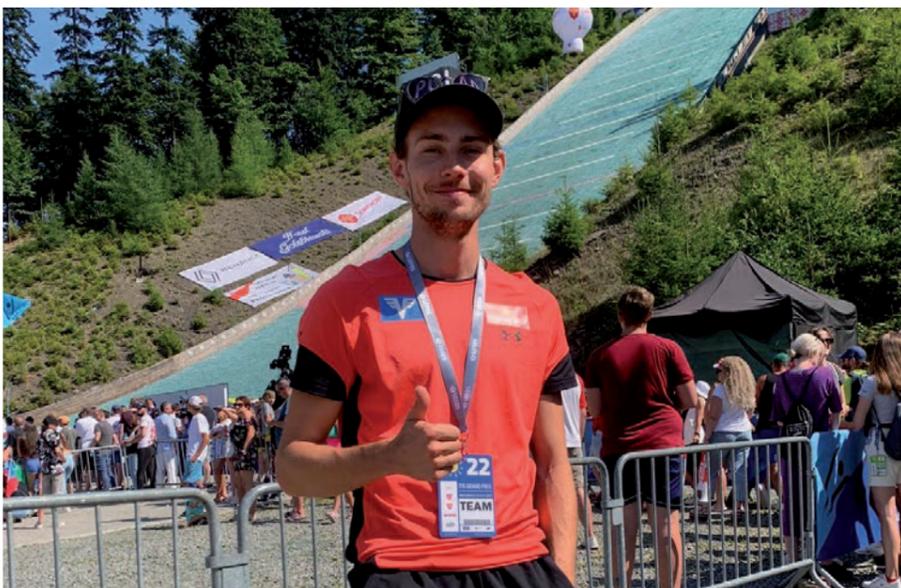


\* Stichprobe: 1.116 Mitglieder von ASVÖ-Vereinen in allen neun Bundesländern.

## (Kein Ver)Schanzen

Während manche dem sommerlichen Wochenende entgegenfiebert, um sich sonnen bzw. im kühlen Nass abkühlen zu können, packen die NTS-AthletInnen die Skier aus. Die heurige Wettkampfsaison der SkispringerInnen wird im Rahmen des Sommer Grand Prix im polnischen Wisla eröffnet. Der am Samstag, den 23. Juli, stattfindende Einzel-Wettkampf lässt bei 35 Grad Celsius nicht unbedingt auf eine Wintersportveranstaltung schließen. Das ASVÖ Nordic Team Salzkammergut lässt sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen. Bei einer Hillsize von 134 Metern muss an

alles gedacht werden, um vom Absprung bis zur Landung eine solide Leistung abliefern zu können. Mit einem großartigen Sprung belegt der NTS-Skispringer Max Steiner nicht nur den zwölften Platz, sondern reiht sich als zweitbeste Österreicher unter die Top-Platzierten. Am darauffolgenden Tag kämpft Max in beiden Durchgängen gegen herausfordernde Windverhältnisse an und muss sich mit Rang 22 zufriedengeben. Ein erfolgreicher Auftakt für das Nordic Ski Team, das sich bereits für die nächsten Bewerbe rüstet.



Max Steiner wird zweitbeste Österreicher. | FOTO: ASVÖ Nordic Ski Team

## ASVÖ Judo-Meisterschaften

Am 15. Oktober 2022 werden in Gallneukirchen die ASVÖ Judo Meisterschaften nach coronabedingter Zwangspause heuer wieder durchgeführt. Weil man eine große Teilnehmerzahl sicherstellen möchte, wird das ASVÖ-Turnier in diesem Jahr erstmals offen für alle Vereine ausgeschrieben. Neben acht ASVÖ-Vereinen nutzen das auch noch vier weitere Vereine aus den beiden anderen SPORT-Dachverbänden und sogar ein deutscher Verein aus Jena nimmt die lange Anreise in Kauf, um mit dabei zu sein. Insgesamt 132 Judoka treten bei den

ASVÖ Meisterschaften an. TeilnehmerInnen jeden Alters, vom Schulalter bis zu den Erwachsenen, messen sich in spannenden Kämpfen. SV Gallneukirchen und JZ Rapso Linz gehen als erfolgreichste ASVÖ-Vereine aus den Meisterschaften hervor. Auch Oberösterreichs Landestrainer Klaus-Peter Stollberg lässt es sich nicht nehmen, die vielen Judoka bei der Veranstaltung anzufeuern. Generell freuen sich Judovereine gerade über großen Zulauf im Nachwuchsbereich. Das lässt erwarten, dass im nächsten Jahr noch mehr StarterInnen antreten werden.



Großer Zulauf beim Judoka-Nachwuchs. | FOTO: Hinterreiter

## Worüber jetzt im Himmel gelacht wird? Der Mäzen des Sports in Österreich.

Gaius Cilnius Maecenas (Mitte d. 1. Jhdt. v. Chr.) war nicht nur der politische Berater des ersten römischen Kaisers Augustus, sondern auch ein selbstloser Förderer von Wissenschaft und Kunst. Durch die Bezeichnung »Mäzen« hat der Mann Unsterblichkeit erlangt.

Ob man das dereinst auch über Dietrich »Didi« Mateschitz (1944 – 2022) sagen wird können und ob er ein Mäzen oder doch eher ein Sponsor war (letzterer erhält eine Gegenleistung für sein Engagement) – wird die ferne Zukunft zeigen. Tatsache ist, dass dieser Platz hier nicht ausreicht, um seine Lebensleistung – vor allem für den Sport – ausreichend zu würdigen. Nicht wenige (auch ehemalige) Spitzensportler sagen, sie wären ohne Didi nicht da, wo sie heute sind; nicht wenige meinen sogar, er habe den Sport auch und gerade in Österreich auf ein neues, modernes Niveau gehoben. Unbestritten hat er dazu beigetragen, dass das Sportland Österreich international heute um einiges stärker wahrgenommen wird, als vielleicht jemals davor. Dass bei all den sportlichen Aktivitäten der »Roten Bullen« immer auch ein wenig der Österreichische Schmach – oder sollte man besser sagen »Schlitzohrigkeit« - dabei war, zeigt eine kleine Anekdote aus Leipzig. Bei unseren bundesdeutschen Nachbarn sind nämlich in der obersten Liga die Namen von

Sponsoren im Vereinsnamen nicht zulässig. »RB Leipzig«, so der Einwand, geht daher nicht. Wieso, darauf die Bullen scheinheilig, das RB steht doch für »Rasen-Ballsport«?! Und darüber, so kann man vermuten, wird auch im Himmel, Abteilung »Mäzene«, noch lange gelacht werden ...

Ein kleiner Ausschnitt der sportlichen Erfolge:

### MOTORSPORT

- ✓ Red Bull Racing (Formel 1): vier WM-Titel in Serie mit Sebastian Vettel (jeweils Konstrukteure und Fahrer), zwei WM-Titel mit Max Verstappen, 5. Konstrukteure-Titel;
- ✓ Red Bull Ring (vormals Österreich-Ring): Formel 1, MotoGP, DTM, GT Masters;
- ✓ Alpha Tauri Juniorteam (vormals Toro Rosso),

### FUSSBALL

- ✓ Red Bull Salzburg: 13-facher Österr. Meister, neunfacher ÖFB-Cupsieger, aktuell zum vierten Mal in der Champions-League-Gruppenphase, bei RB Salzburg wurden in jüngster Zeit neben Trainern auch die mittlerweile internationalen Stars, wie etwa Sadio Mane (heute: Bayern München) oder Erling Haaland (heute: Manchester City) »gemacht«;

- ✓ RB Leipzig: seit 2009 Durchmarsch von der fünften in die erste deutsche Bundesliga;
- ✓ New York Red Bulls, Brasilien Red Bull Bragantino;
- ✓ Nachwuchs-Akademien in Salzburg, Leipzig, Brasilien;

### EISHOCKEY

- ✓ Vereine in Salzburg und München; Einzelsportler (ca. 800 Aktive) Gerhard Berger, Helmut Marko, Heinz Kinigardner, Thomas Morgenstern, Lindsey Vonn, Marcel Hirscher, Anna Gasser, Dominic Thiem, Sebastian Vettel,

Max Verstappen, Neymar da Silva Santos Júnior, Marc Marquez, Gianluigi Donnarumma, Sebastien Loeb, Ester Ledecka, Sofia Goggia, Robbie Naish, usw.

Dietrich »Didi« Mateschitz mit seinem höchst erfolgreichen Red Bull Racing-Teamchef Christian Horner (links). | FOTO: GEPA/Daniel Goetzhaber



## ASVÖ Sommerlehrgang

Von 01. bis 05. August findet im Pferdezentrum Stadl-Paura der beliebte jährliche ASVOÖ Sommerlehrgang statt. Eine Rassenvielfalt an Pferden – Haflinger, Araber, Pony, Noriker, Friesen und natürlich Warmblut - ist vertreten. Fast 50 TeilnehmerInnen trainieren in den Sparten Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Working Equitation. Die bestens ausgestattete und gepflegte Anlage des Pferdezentrums bietet dafür besonders gute Voraussetzungen. Das TrainerInnen-Team – Margot Kösterke (Dressur), Iris Muhm (Working Equitation), Ferdinand Croy (Vielseitigkeit) und

Alexander Wimmer (Springen) - ist wieder voll im Einsatz und gibt wertvolles Wissen weiter. Da Arbeit bekanntlich auch hungrig macht, ist natürlich auch für die Verpflegung der Gäste durch das Pferdezentrum gesorgt. Der alljährliche Grillabend im 7er Stall ist der Höhepunkt des Lehrgangs und wird diesmal auch dazu genutzt, dem langjährigen Mitglied Christine Auinger mit ihrer Norikerstute Mary zum 15ten Sommerlehrgang zu gratulieren und ihr eine Abschwitzdecke, gesponsert vom Reitsportgeschäft Lisbeth Pfeiffer, zu überreichen.



Perfektes Training für Working-Equitation Fans. | FOTO: Eichlberger

## ASVÖ Fussballnachwuchs

Wie sieht es aus, mit dem jungen österreichischen Fußballnachwuchs, wer mischt vorne mit? Die unter dreizehnjährigen österreichischen Fußballtalente wollen es genau wissen und treten im Juli beim 50. ASVÖ Schüler Fußball-Nachwuchsturnier in Hohenems gegeneinander an. Die Mannschaft des ASVOÖ spielt unter Landestrainer Gustav Stieglitz und Trainer Sigfried Horvat ein großartiges Turnier. Die Talente dieser Mannschaft sind Kicker der ASVÖ Vereine FC Juniors OÖ, SV Grün-Weiß Micheldorf, SV Guntamatic Ried, ASV St. Marienkirchen/Polsenz, SK Schärding, Hausruck Juniors,

SK Vorwärts Steyr, SK Bad Wimsbach, SV Guschlbauer Waizenkirchen und erspielen den großartigen 3. Platz. Eine einzige Niederlage gegen den späteren Turniersieger Vorarlberg müssen sie hinnehmen. Bei allen ASVÖ Nachwuchsturnieren werden die Werte Teamgeist, Fairness, Kameradschaft und Zusammenspiel immer ganz groß geschrieben. Landesfachwart Günther Haidinger bedankt sich recht herzlich beim ASVÖ Landesverband Vorarlberg für die ausgezeichnete Organisation und freut sich schon auf das Turnier 2023 in der Steiermark.



Großartige Leistungen der Nachwuchskicker. | FOTO: Dautovic

## Abschied von einer Ikone

Am 8. August hat Karl Pocesny, für immer die Bühne des Lebens verlassen. Er war 45 Jahre lang engagierter Funktionär im ASVÖ Sportverein Losenstein, als Sektionsleiter Wintersport, Obmann Stellvertreter, Präsidiumsmitglied und in den letzten Jahren als Beirat in allen sportlichen Belangen. Als ÖSV-Kampfrichter verantwortlich für unzählige Skirennen, von Regionalrennen bis zu den OÖ Landesmeisterschaften, prägte er die Geschichte des SVL entscheidend mit. Weithin bekannt für seine aktive und umtriebige Art, holte ihn 1988 der Landesskiverband OÖ als Gebietsreferenten für die

Region Steyr-Ennstal und als Vorstand im Landesskiverband ins Amt. Nicht zuletzt aufgrund seines Organisationstalentes wurden viele Cupbewerbe und Regionalveranstaltungen auf höchstem Niveau ins Leben gerufen. Für seine Verdienste verlieh ihm das Land OÖ 2018 den Titel „Konsulent der OÖ Landesregierung für das Sportwesen“. Die Sportfamilie des ASVÖ und der SV Losenstein verlieren mit Karl Pocesny eine außergewöhnliche Persönlichkeit, einen treuen und aktiven Begleiter, an dessen Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Freundschaft wir uns stets erinnern werden.



Der ASVÖ Skisport verliert mit „Pocy“ einen treuen Begleiter. | FOTO: Gröbl

## 28. Linzer Turnierschach Open

Vom 12. bis 17. September lädt der ASVÖ-Schachverein Urfahr zur traditionellen und mittlerweile 28. Linzer Stadtmeisterschaft. 64 Herren und sechs Jugendliche treten an. Gespielt und analysiert wird bei bester Laune bis in die späte Nacht hinein. Auch ASVÖ Schach-Landesfachwart Rudolf Ring lässt sich die Teilnahme an diesem Event nicht entgehen.

das Turnier und wird gleichzeitig Linzer Stadtmeister, gefolgt von Jonathan Reitmann (Schachges. Augsburg 1873), der seine Partien mit 6 Punkten beendet. Den dritten Treppchen-Platz belegt FM Florian Sandhöfner (ASK St. Valentin) mit 5,5 Punkten. Das zweite Viertel gewinnt Martin Koch (ASK St. Valentin), das dritte Franz Lachmaier (ASV Linz) und das vierte Viertel geht an Gabriel Riedl (SV Urfahr). Auch ein junger Bursche aus der Ukraine zeigt sein Können und will den ASVÖ Schachverein Urfahr von nun an verstärken.

Nach sieben spannenden Runden stehen die Sieger fest: Mit einer überzeugenden Leistung (6,5 Punkte von 7) gewinnt Joachim Dornauer (ASK St. Valentin)



Joachim Dornauer wird Linzer Stadtmeister. | FOTO: GOTTWALD



# Trailrunner sprinten über die Gipfel

900 Trailrunnern aus der ganzen Welt bieten bei den adidas Infinite Trails 2022 in Gastein einem sportinteressierten und -begeisterten Publikum spektakuläre Rennen.

Die adidas Infinite Trails in Gastein bieten am 10. September packende Trailrunning-Bewerbe und eindrucksvolle Bilder. 900 Trailrunner aus 52 Nationen nehmen jeweils in Dreier-Teams unter dem Motto „Celebrate The Sport“ teil. Rund 300 freiwillige Helfer gewährleisten an der Strecke und im Zielbereich einen reibungslosen Ablauf des Events. Die längste Strecke (65 km) führt über drei Gasteiner Gipfel, den Gamskarkogel (2.467 m), den Graukogel (2.492 m) sowie den Stubnerkogel (2.246 m).

Die Läufer überwinden dabei insgesamt 5.000 Höhenmeter. Die Siegerzeit in dieser Kategorie von Aleksei Tolstenko liegt bei 8:09:30. Zweiter wird der Österreicher Mathias Deutschbauer mit nur vier Minuten Rückstand. Die 45 Kilometer gewinnt der Lokalmatador Patrick Lemmerer aus Bad Hofgastein in sensationellen 4:41:29. Mit dabei sind Läufer aus fast ganz Europa, der Dominikanischen Republik, Peru, Ecuador, Brasilien, den USA, Mexiko, Costa Rica, Australien und Malaysia.

Die Startschüsse fallen bereits ab 6 Uhr in der Früh. Die Sängerin PAENDA, der ehemalige Nordische Kombinierer Bernhard Gruber an der E-Gitarre sowie die Schüler des BORG Bad Hofgastein schicken die Starter mit musikalischen Einlagen auf die unterschiedlichen Strecken. Auf der 65 km Strecke mit dabei ist auch Musiker Lukas Wendja Plöchl.

## ERGEBNISSE UND WERTUNGEN

Die Teamstaffel der Herren (21 Km/35 Km/44 Km) absolvieren Jeshurun Small, Cordis Hall (beide USA) & Werner Marti (SUI) in 10:26:08

am schnellsten. Den Mixed-Bewerb können Christoph Lauterbach, Kim Schreiber & Adrian Niski (alle GER) in 11:12:49 für sich entscheiden. Und Maria Müller, Miria Meinheit und Melina Vollmer (alle GER) sind bei den Damen mit 13:35:59 erfolgreich.

Mit dem äußerst knappen Vorsprung von vier Minuten geht die längste Distanz im Einzel zu Ende. Aleksei Tolstenko gewinnt die 65 Kilometer in 8:09:30 vor dem Österreicher Mathias Deutschbauer und dem Schweizer Alexander Hirsbrunner. Ekaterina Mityaeva erreicht das Ziel nach 9 Stunden 33 Minuten und 16 Sekunden. Hinter ihr kommen Sophia Huber (GER) und Silvia Canals Rovira (ESP) ins Ziel.

Lokalmatador Patrick Lemmerer aus Bad Hofgastein holt sich in 4:41:29 sensationell die 45 km Wertung. Die Strecke führt über 3.000 Höhenmeter auf den Tischkogel (2.432 m) und den Stubnerkogel (2.246 m). Rowan Axe (GBR) und Thomas Zlöbl (AUT) folgen auf den Plätzen zwei und drei. In der Damenwertung erreicht Deutschland einen Dreifachsieg: Ronja Derr setzt sich in 5:50:44 vor Hanna Hampel und Tanja Lehmann durch.

Beim 15 Kilometer Einzelrennen gewinnt Stephen Kersh aus den USA. Er überwindet die 900 Höhenmeter ausgehend von der Alpenarena über die Gaberlhütte (auf der Schlossalm) und zurück ins Ortszentrum von Bad Hofgastein in der Spitzenzeit von 1:04:00. Auf den weiteren Stockerlplätzen folgen die beiden Deutschen Friedrich Moch und Janosch Brugger. Bei den Damen behauptet sich die Norwegerin Yngvild Kaspersen mit 1:17:40 vor der Deutschen

Dioni Gorla und der Schweizerin Jasmin Nunige (SUI).

## GEWINN FÜR DIE GESAMTE REGION

Leo Bauernberger, Geschäftsführer der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft sieht durch das Event einen großen Gewinn für die gesamte Region: „Eine internationale Sportveranstaltung in dieser Größenordnung ist ein Turbo für das weltweite Image des Salzburger Landes als Premium-Sportdestination. Als langfristig ausgelegtes Top-Trendsportevent einer Weltmarke und durch ihr bedingungslos nachhaltiges Eventkonzept passen die adidas Infinite Trails idealtypisch in unser alpines Angebotsportfolio.“

## NACHHALTIGKEIT BEI DEN ADIDAS INFINITE TRAILS

Gastein begeistert bei den adidas Infinite Trails nicht nur mit seiner wunderschönen Bergwelt, sondern auch mit einem

umfassenden Nachhaltigkeitskonzept. Von Anfang an wurde permanent an der Umsetzung eines ressourcenschonenden Rennens gearbeitet.

„Nachhaltigkeit beginnt dort, wo wir bewusst die Gegebenheiten nutzen, die schon da sind. Das sind bestehende Wege, um darauf ein Rennen abzuwickeln, das sind Infrastrukturen wie die Bergbahnen, um Material und Helfer zu transportieren und das sind öffentliche Verkehrsmittel, um die Läufer an den Austragungsort zu bringen“, sagt Franz Naturner, Geschäftsführer der Gasteinertal Tourismus GmbH. In diesem Jahr können mit der Unterstützung von Salzburg Verkehr als neuem Mobility Partner erstmals auch alle Läufer innerhalb des Bundeslandes Salzburg gratis mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln und der ÖBB an- und abreisen.

Imageturbo für das Land Salzburg. | FOTO: Markt Photography





ALLE FOTOS: ASVÖÖ

# ASVÖ Kinder-Sportcamps 2022

Auch in diesem Sommer kommt der Spaß an Spiel, Sport & Bewegung in Traberg, Mettmach, Kremsmünster und Stadl-Paura nicht zu kurz.

**B**ei bestem Ferienwetter findet vom 18. bis 22. Juli 2022 zum zweiten Mal das ASVÖ Kinder-Sportcamp in Traberg mit dem Schwerpunkt Mensch & Tier statt. 20 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren nützen diese Gelegenheit, unterschiedliche Sportarten und Aktivitäten wie Hindernisparcours, Kooperationsspiele, Sprung- und Wurfübungen von Montag bis Freitag bei strahlendem Sonnenschein in drei altersgerechten Kleingruppen auszuprobieren. Da auch in diesem Jahr das Sportcamp wieder in Kooperation mit dem Traberger Reitverein durchgeführt wird, stehen neben einem großen Spiel- und Bewegungsangebot auch die Begegnung mit Pferden und Huskys am Tagesprogramm. Bestens betreut werden die Kinder dabei von den ASVÖ Bewegungscoaches. Neben der Team-Olympiade am Ende der Woche sind ein weiteres Highlight die Missouri Fox Trotter Fohlen des Traberger Reitvereins, die die Kinder sofort in ihr Herz geschlossen haben. Auch der LT1-Dreh am Freitagvormittag ist für die Kinder eine große Aufregung. ASVÖ Präsident Peter Reichl, ASVÖ

Ehrenpräsident Herbert Offenberger und der Bürgermeister von Traberg, Josef Rathgeb, sind begeistert von der hohen Qualität des Sportangebots und bedanken sich bei Kerstin Rigger, Obfrau des Traberger Reitvereins und bei allen Bewegungscoaches für die gute Arbeit.

In Mettmach haben 15 Kinder von 19. bis 21. Juli 2022 zum ersten Mal die Möglichkeit, beim ASVÖ Kinder-Sportcamp, welches in Kooperation mit dem ÖTB Turnverein Mettmach Neundling 1908 und der Marktgemeinde Mettmach angeboten wird, teilzunehmen. Auch hier stehen der Spaß und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wird auch hier bei der beliebten Team-Olympiade in einem spannenden Dreikampf um den Wochensieg geeifert. Besonders viel Spaß haben die Kinder beim Brennball-Spiel, bei Schere-

Stein-Papier und bei der abkühlenden Wasserschlacht danach.

Zum bereits dritten Mal freuen sich 35 Kremsmünsterer Kinder zwischen 25. und 29. Juli über Sport, Spaß und Spiel beim ASVÖ Kinder-Sportcamp auf der Ballwiese und in der Stocksporthalle des TuS Kremsmünster. Es werden neue Freundschaften geknüpft, aber auch der Umgang mit dem Ball, Geschicklichkeit, Konzentration und Kreativität geübt. Besonders aufregend finden die Kinder die Bewegungslandschaft und das Turnprogramm in der Bezirkssporthalle und die täglichen Tanz- und Zeichenpausen, in denen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Wie bei jedem ASVÖ

Kinder-Sportcamp ist die Team-Olympiade ein Highlight.

Davor erklärt Obmann Gerhard Steinkogler den Kindern den olympischen Gedanken sowie den Hintergrund

und die Geschichte der olympischen Spiele. Das im Ferienkalender als letztes stattfindende ASVÖ Kinder-Sportcamp wird vom 01. bis 05. August im Pferdezentrum Stadl-Paura ausgetragen. Hier erleben 15 Kinder tolle Tage mit Bewegungsspielen aus verschiedenen Sportarten und bekommen einen ersten Einblick in die Welt des Reitsports, da zeitgleich der ASVÖ Sommerlehrgang in „Dressur, Springreiten, Vielseitigkeit, Working Equitation“ stattfindet. Dadurch bietet sich für die Kinder die Gelegenheit, interessante Geschichten und Fakten über das Reiten aus dem Mund der Landesfachwartin für Pferdesport, Elisabeth Eichlberger, zu erfahren. Highlight für die Kids ist das Ponyreiten und Kutschenfahren.

Hat auch Ihr Verein Interesse, im Jahr 2022 ein ASVÖ Kindersport-Camp in seiner Heimatgemeinde anzubieten?

Dann melden Sie sich unter [sportcamp.ooe@asvoe.at](mailto:sportcamp.ooe@asvoe.at)





## Mach mal Blau!

Blauer Finger, blaue Zähne, blaue Zunge. Was beim Heidelbeeren-Brocken für die Kinder ein Riesenspaß ist, ist für unseren Körper ein Jungbrunnen.

**S**pätsommer und Herbst sind die besten Jahreszeiten, um im Wald nach Heidelbeeren Ausschau zu halten. Dass dabei Hände und alles, was mit dem aromatischen Saft der Beeren in Berührung kommt, sich hartnäckig rot und blau färben, mag vielleicht ärgerlich sein. Aber das Anthocyan, das für die intensive Farbe verantwortlich ist, hat eine positive Wirkung auf unseren Organismus. Anthocyane binden in unserem Körper freie Radikale und dienen so als Schutz für die Zellen und Gefäße. Außerdem wird Anthocyanen nachgesagt, dass sie entzündungshemmend wirken und die Wirkung von Vitamin C um ein Vielfaches übertreffen. Das ebenfalls enthaltene Lutein schwächt Nachtblindheit ab und schützt vor einer altersbedingten Degeneration der Netzhaut.

### EIN WAHRER JUNGBRUNNEN

Auch der Rest der Heidelbeeren macht sie für unseren Körper zu einem Jungbrunnen. Mit ihrem hohen Anteil an Kalzium, Eisen, Magnesium und Kalium sind sie eine ergiebige Mineralstoffquelle. Waldheidelbeeren haben einen hohen Ballaststoffanteil und wirken in getrockneter Form gegen Durchfall, frisch verzehrt können sie aber auch die Verdauung anregen. Die enthaltenen Gerbstoffe und Pektine wirken gegen Entzündungen und hemmen das Wachstum von Bakterien. Man nützt die schleimhautberuhigende Wirkung der Heidelbeeren bei Blasenentzündungen aber auch zur äußeren Anwendung bei entzündeten Hautstellen. Als süßer Snack eignen sie sich für Diabetiker und sie senken den Cholesterinspiegel.

Schade, dass nur Waldheidelbeeren diese Eigenschaften merkbar bieten. Die in den Geschäften erhältlichen, großen

Zucht Heidelbeeren enthalten signifikant weniger von diesen gesundheitsfördernden Stoffen. Wer die Heidelbeere besser kennen lernen möchte, der findet sie an bodennahen Sträuchern in waldigen oder höheren Lagen bis etwa 2300m Seehöhe.

### HOPFEN BERUHIGT

Auch Hopfen in gewisser Zubereitungsform kann dafür sorgen, dass man blau wird. Seine gesundheitsfördernde Wirkung ist jedoch noch viel interessanter. Das zweihäusige Hanfgewächs (rein männliche und rein weibliche Pflanzen) findet in der Pflanzenheilkunde vielfache Erwähnung. So wirkt Hopfen zum Beispiel beruhigend und schlaffördernd. Die Hopfenblüten der weiblichen Pflanze werden zu Tees, Tinkturen und Extrakten verarbeitet. Die Bitterstoffe und Bittersäuren des Hopfens wirken entzündungshemmend und blockieren das Wachstum von Bakterien. Vom Hopfenharz geht eine positive

Wirkung für die Leber aus – leider nicht im Bier enthalten, weshalb Biertrinken nicht prinzipiell zur Wohltat für die Leber erklärt werden kann. Sehr wohl kann Hopfenextrakt aber nach Anleitung für folgende Beschwerden verabreicht werden: Angstzustände, Nervosität, Herzrasen, Blasenentzündung, Krämpfe in Magen und Darm, bei Regelbeschwerden oder nervösem Magen.

Hopfen wirkt beruhigend, krampflösend, appetitanregend und harntreibend. Wer an trockener Haut leidet, sollte sich die collagenbildende Wirkung des Hopfens zu Nutze machen. Und auch die Haare danken es, wenn sie ab und zu mit Hopfen-Shampoo gewaschen werden.

Alle Hopfenarten kommen übrigens nur auf der Nordhalbkugel vor. Was nur wenige wissen, ist, dass man Hopfen in der Küche wunderbar einsetzen kann. Verwendet werden sowohl die Triebe, die frisch aus

der Erde kommen, aus ihnen lässt sich etwa sehr schmackhafter Spinat zubereiten.

Etwas teuer, weil mühsam zu ernten, ist der Hopfenspargel. Eigentlich ist er ein Abfallprodukt der Hopfenpflege, denn um die Pflanze zu mehr Wachstum zu bewegen, werden im Frühjahr die Wurzeln beschnitten. Die abgeschnittenen Wurzelstücke werden wie Spargel oder Schwarzwurzeln gekocht und sind eine besondere, weil seltene Delikatesse. Die Hopfenblüten (oder Hopfenzapfen) finden die häufigste Verwendung in der (Brau-) Küche. Vergoren als Bier zum Aufgießen von Braten oder zur Teigzubereitung kennen wir die Anwendung gut.

Aber die frisch geernteten Hopfenblüten schmecken auch als Gemüsebeilage ausgezeichnet zu vielen Gerichten.

## TOLLE REZEPTE ZUM BLAU-MACHEN

### HEIDELBEERSAFT:

Mit dem Heidelbeersaft lässt sich das wunderbare Aroma über das ganze Jahr in die verschiedensten Rezepte integrieren. Dazu werden zwei Kilo Heidelbeeren zerquetscht, damit der Saft austreten kann, mit ein paar Spritzern Zitronensäure, einem halben Liter Wasser und einem halben Kilo Zucker versetzt und einige Minuten aufgekocht. Anschließend durch ein feines Sieb in Flaschen füllen. Der Saft lässt sich nun kreativ z.B. für Frischkäsecremen, als Aufguss für Wildbraten, im Tee oder Punsch oder zum Aufpeppen von Kuchenteigen verwenden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und ein Heidelbeerradler schlägt die Brücke zum Hopfen!

### GEFÜLLTE HOPFENBLÄTTER:

Wie die griechischen Weinblätter Dolmades lassen sich auch Hopfenblätter pikant füllen. Z.B. mit Reis und Schafkäse, Frischkäse und gehackten Oliven, Reis und getrockneten Tomatenstückchen oder mit Faschiertem. Die Füllmasse sollte gut zusammenhalten und nicht zu weich sein, damit sich Röllchen formen lassen. Frischkäse lieber auf die Blätter aufstreichen. Bevor man die Blätter verwenden kann, sollten sie kurz in Salzwasser mit einem Schuss Essig blanchiert werden. Danach lässt sich die Fülle gut einpacken.

## Perger Mühlstein Rallye bürgt für Qualität Doppelstaatsmeister Simon Wagner triumphiert auf Skoda Fabia Rally2.

Bei der 4ten Auflage der Perger Mühlsteinrallye am Samstag, 13. August, sichert sich Local Hero Simon Wagner, mit Teilzeit-Co und Gastronom Sigi Schwarz, ungefährdet zum 3ten Mal den Gesamtsieg mit dem großen Vorsprung von 1:10,4 Min. Dahinter entbrennt ein spannender Kampf um Platz 2 zwischen Martin Rossgatterer und Johannes Keferböck (beide Skoda Fabia Rally2), den Keferböck schlussendlich denkbar knapp mit 0,1 Sek. Vorsprung für sich entscheiden kann.

Bruder Julian Wagner, Ex-Staatsmeister und heuer Seriensieger in der 2WD Klasse – pilotiert diesmal teilweise einen allradgetriebenen Audi A1 nach R2-Reglement – muss aber nach einem Rekordsprung über 40 Meter mit kaputter Antriebswelle aufgeben. In der 2WD-Klasse gewinnt damit Michael Lengauer Opel Corsa Rallye vor Daniel Mayer Peugeot 208 Rallye. In der Austrian Rallye Challenge siegt Riccardo Holzer in seinem Mitsubishi Lancer Evo 6.5. Christoph Zellhofer auf Suzuki Swift ZMX gewinnt die ARC Prototypen Wertung.

Insgesamt blickt der Rallye Club Perg auf eine höchst erfolgreiche Veranstaltung zurück. Wie schon bei der Premiere im Jahr 2016 gilt auch heuer das Motto „In der Kürze liegt die Würze“. Denn auf dem Programm der Sprint-Rallye stehen gerade einmal 2

Sonderprüfungen, die je zweimal durchfahren werden. Die erste Strecke führt von Mitterkirchen quer durch das Machland über Holzleiten und Staffling nach Naarn. Etwas hügeliger geht es entlang der zweiten gezeiteten Prüfung zu. Hier geht es auf einem 20 Kilometer langen Rundkurs in Schwertberg ordentlich zur Sache. Dieser kompakte Ablauf lässt es zu, sich nicht nur alle Sonderprüfungen anzusehen, sondern auch im Serviceplatz mehr als eine Runde zu drehen und sich dort zu stärken.

Bei Schönwetter erreichen 60 von 82 Teams das Ziel. Das innovative Konzept mit trotzdem fast 100 Sonderprüfungskilometern und einer Meute Mühlviertler Vollgas-Helden, macht den Rallyeevent zu einem Motorsport-Spektakel der Extraklasse. Der große Zuschaueransturm belegt, dass Motorsport nach wie vor einen hohen Stellenwert hat, was auch der umliegenden Wirtschaft zu Gute kommt. Hauptprotagonist ist natürlich der Rallye-Club Perg, der nicht nur fünf Teilnehmer, sondern auch vier Vorausfahrzeuge stellt.

Kein wirkliches Happy End gibt es leider für Hauptsponsor (Rigler Tiefbohrtechnik), Mitorganisator und Rallye-Crack Gerald Rigler mit Organisationsleiter und Stamm-Co Jürgen Heigl am heißen Sitz. Er hat sich extra ein Ford Focus World Rallye Car

angelacht, doch ein Reifenschaden auf der 2ten SP beendet alle Träume und lässt sie letztendlich im Gesamtklassement auf den 22. Platz zurückfallen.

Sehr erfreulich hingegen das Ergebnis der Spendenaktion „Rallyefahren und Gutes“ tun. Unter diesem Motto werden Mitfahrten in Vorausautos für den guten Zweck verkauft. Zusätzlich wird beim vorabendlichen Side-Event im Perger Stadtzentrum „e-Mobility meets Rallye“, in Anwesenheit von Österreichs Elektro-Rallye-Pionieren, Ex-Weltmeister Manfred Stohl (Citroen C3 Stard) und Rekordstaatsmeister Raimund

Baumschlager (BRR Kreisel Skoda Fabia RE-X1) Lose verkauft, wo es ebenfalls eine Mitfahrgelegenheit sowie eine Keba Wallbox zu gewinnen gab. Dadurch wird die großartige Summe von 4.000,00 Euro eingenommen, welche im Zuge der Siegerehrung feierlich an die OÖ Kinderkrebshilfe übergeben wird. Herzliches Dankeschön.

[muehlsteinrallye.at](http://muehlsteinrallye.at)

Champions: Pilot Simon Wagner, Co Sigi Schwarz, Skoda Fabia Rally2. | FOTO: Wagner1



## Der ASVÖ und die IT : Jetzt geht's los!

In Zukunft sollen alle Mitgliedsvereine des ASVÖ dabei sein – bei der IT-Initiative dabei sein.

IT steht bekanntlich für Informations-Technologie. Und genau darum geht's beim aktuellen Projekt des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs und seinen Vereinen. Das Schlagwort von der »Informationsgesellschaft« ist ja fast schon der Schnee von gestern; was sich laufend verbessert sind die Methoden, die Art und Weise, sprich die Technologie, wie diese Informationen erstellt und in Betrieb gebracht werden. Das heißt, demnächst soll Schluss sein mit der »Zettelwirtschaft in der Schuhschachtel«, sprich: weg mit den alten Zöpfen, denn die Zeit ist mehr als reif für heutige, zeitgemäße Lösungen. Lösungen, die für einen Sportverein, der auch in Zukunft ausreichend attraktiv für die Jugend, insbesondere für den ehrenamtlichen Nachwuchs, sein will, genau genommen unabdingbar sind. Denn der aufwändige »Papierkram« rund ums Vereinsmanagement war in der Vergangenheit oft genug der Grund dafür, warum sich die junge Generation eine ehrenamtliche Funktion nicht »antun« wollte.

### VERWALTUNGSaufWAND IST GESTIEGEN

Der Sport, genauer dessen stetig anwachsenden Anforderungen im Bereich der Verwaltung und Administration soll für die Vereine einfacher, schneller und effizienter werden. So, die seit Jahren formulierte Forderung seitens des ASVÖ, genauso wie der betroffenen Vereine und nunmehr

auch des Sportministeriums, das extra ein Sonderbudget dafür freigab. Nach sportgerechten Lösungen wurde lange – und unter Mitwirkung des erfahrenen Teams rund um Landessekretärin Manuela Fally (ASVÖ Steiermark) und Landessekretär Wilhelm Blecha (ASVÖ Oberösterreich) – akribisch gesucht und jetzt, am 03. November 2022, anlässlich einer Pressekonferenz in Wien, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit dem »Vereinsplaner«, so ASVOÖ-Präsident Peter Reichl, steht unseren Mitgliedern eine maßgeschneiderte Plattform zur Verfügung, eine Software-Lösung die, allen Anforderungen an das zeitgemäße Management eines Sportvereins gerecht wird: Von der Verwaltung und Organisation über Buchhaltung und Finanzen bis hin zu Kommunikation und Chat-Room. Nebenbei erwähnt, ist diese Software zu hundert Prozent »Made in Austria« (ganz genau: »Made in Linz, Upper-Austria«) und stammt aus der Software-Schmiede rund um den bekannten »Runtastic«-Entwickler Florian Gschwandner.

### DIE VEREINSFÜHRUNG WIRD FREIGESPIELT

Der »Vereinsplaner« ist eine so genannte »Software as a Service« (für die Insider kurz: SaaS) – Lösung. Das bedeutet, die Informations-Plattform wird über das Inter-

net gepflegt und genutzt, liegt zur Gänze in der Cloud und die wiederum auf Servern in der EU. Das alles ist nicht nur »State of the Art« in punkto Digitalisierung und Netzwerktechnologie, sondern auch hinsichtlich der Datensicherheit und des Datenschutzes (nach DSGVO). Alles, was der Sportverein, der sich in Richtung Zukunft auf den Weg macht, braucht, ist ein einigermaßen aktueller PC oder Laptop, samt ebensolchem Betriebssystem und aktuellen Browser. Und – eventuell einen leichten Stupser für die kleinen, grauen Zellen in den Köpfen der Führungsetage, um den ersten Schritt ins digitale Neuland zu setzen.

### RESÜMEE

Ziel ist nicht, sich eine zeitgemäße IT ins Haus zu holen, um der Technologie oder sonst jemandes Willen. Ziel ist der Nutzen für den Verein und dessen handelnde Personen! Das gesamte Vereinsmanagement wird damit nämlich erheblich erleichtert. Es wird komfortabler, effizienter, schneller und insbesondere die Vereinsführung wird damit freigespielt für all jene Dinge, die sonst noch wichtig sind im Verein – für den Sport, zum Beispiel. (Mehr dazu auf: [www.asvo-sport.at](http://www.asvo-sport.at))

Digitalisierung ist auch im Sport ein aktuelles Thema. | FOTO: ASVÖ / Dostal





## Sportliche Auszeichnung

Ehrenamtlicher Einsatz für den Sport und für sportbegeisterte Menschen in und rund um die ASVÖ-Familie, und das über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren gehört gebührend bedankt und belobigt. ASVOÖ Landessportsekretär Wilhelm Blecha (im Bild links) übergibt Sissy Eichelberger (im Bild rechts) das Landessportehrenzeichen in Bronze der OÖ Landesregierung und bedankt sich im Namen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich für ihren unermüdlichen Einsatz für den (Pferde)Sport.

| FOTO: AVB

**RESTART SPORT**  
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

# ASVÖ | INSIDE |



## Traditionsbesuch des Schiklub Wels

Seit rund 10 Jahren besucht der Obmann des Schiklub ESKA Wels einmal pro Jahr den Präsidenten des ASVÖ Oberösterreich. Auch heuer nutzt Hans Doppelbauer das Treffen, um mit ASVOÖ-Präsident Peter Reichl über Entwicklungen und Trends, aber auch über die immer höheren Aufwände im Schisport im Allgemeinen und Anliegen des Schiklub Wels im Speziellen zu plaudern. Im Rahmen seines Besuches überreicht Hans Doppelbauer (im Bild rechts) die aktuelle Ausgabe der legendären Vereinszeitung an Präsident Reichl (im Bild links). | FOTO: AVB



## Mens sana incorpore

Die Höhere gewerbliche Bundeslehranstalt für Tourismus in Bad Ischl und der Allgemeine Sportverband Oberösterreich liebäugeln schon länger mit einer möglichen Kooperation zwischen Tourismus und Sport, gibt es doch bereits einen neuen Aufbaulehrgang der sich „Vertiefung Sportmanagement“ nennt. Da Liebe, und die kann durchaus auch für ein gemeinsames Projekt sein, bekanntlich durch den Magen geht, lud Direktor Wolfgang Falkensteiner von den Tourismusschulen ASVOÖ Präsidenten Peter Reichl und Vizepräsident Gerhard Buttinger zu einem gemeinsamen Essen. Die erste Begegnung der Herren war umso erfreulicher, da sowohl Präsident Reichl als auch sein Vize Gerhard Buttinger ehemalige Absolventen der Tourismusschule Bad Ischl sind. Das klingt nach besten Voraussetzungen für eine zukünftige gute Zusammenarbeit. | FOTO: Buttinger



## Kommunikation und Netzwerken - der Schlüssel zum Erfolg!

Das ist und war schon immer das Motto von ASVOÖ-Vizepräsident Carl Auteried. Als die geplanten Österreichischen Jugendmeisterschaften 2022 der Jungsegler am Neusiedler See aufgrund des niedrigen Wasserstandes sprichwörtlich auf Grund laufen, zögert er keinen Augenblick. Kurzfristig folgen Gespräche mit Präsident Franz Lackerbauer, Obmann Peter Dauser und Finanzchef Herbert Stieb vom Segelclub Ebensee. Und wirklich, nach wenigen Tage steht fest, der Traunsee mit dem Segelclub Ebensee als Veranstalter wird Bühne dieser großartigen Veranstaltung. Bei ihrem Besuch Franz Lackerbauer (rechts) und Peter Dauser (zweiter von rechts) kann die ASVOÖ-Vizepräsidenten Carl Auteried und Gerhard Buttinger bei ihrem Besuch von den sportlichen Höchstleistungen der Jugendlichen überzeugen. Die ASVOÖ Vizepräsidenten danken Präsidenten und Obmann des Segelclub Ebensees für die perfekte Organisation und Umsetzung. | FOTO: Lackerbauer

**RESTART SPORT**  
OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG



## 76 Jahre Fußballsport in Schwanenstadt

Fußball heute und anno dazumal! Eine Vielzahl an Fotos, Medienberichten, Spielerpässen, Verträgen, Tabellen in diversen Ligen, geben einen Überblick über die Geschichte des Fußballsports in Schwanenstadt, die 1946 in den Aufzeichnungen ihren Anfang nimmt. Ausstellungsleiter und Ehrenpräsident des Sportclubs Schwanenstadt 08, Georg „Schurl“ Klein (im Bild rechts) stellte in monatelanger, Arbeit diese großartige Ausstellung zusammen. Kein Wunder, dass bei der Ausstellungseröffnung am 26. August mehr als 350 fußballbegeisterte Schwanenstädter ins Heimatmuseum gekommen sind, darunter auch ASVOÖ Vizepräsident Gerald Stutz (im Bild links). Bei einer speziellen Führung konnte er nicht nur geschichtsträchtige Fußballluft schnuppern, sondern diesen Treffpunkt auch für einen Gedankenaustausch mit alten Bekannten nutzen. | FOTO: Stutz



### Immer auf Achse

Landesfachwartin für Pferdesport, Sissy Eichlberger, hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche aller Vereinsobmänner und Obfrauen in der ASVOÖ-Reiterfamilie und nimmt ihre Aufgabe als Bindeglied zwischen Verein und ASVÖ-Vorstand sehr ernst. Bei ihrem Besuch bei „EXAEQUO Verein zur Förderung des gesunden Breitensportes“ in Lichtenberg bei Linz wurde die Zeit neben der Besichtigung der Reitanlage, den Ausbildungs- und Klubräumlichkeiten auch für einen Gedankenaustausch mit dem Obmann des Vereines Kurt Ehrlich genutzt. | FOTO: AVB



### Mehr als ein Seitenblick

Was führt die legendäre Olympiasiegerin im Eiskunstlauf (1972) Beatrix »Trixi« Schuba, den ehemaligen ASVÖ-Präsidenten Siegfried »Sigi« Robatscher, den Ehrenpräsident des ASVÖ Oberösterreich Herbert Offenberger sowie den ehemaligen Landessportdirektor Alfred »Fredi« Hartl im Feinschmecker-Wirtshaus »Steirereck« im Wiener Stadtpark zusammen? Sicher nicht nur die mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnete, gleichermaßen regionale wie kreative Küche. Es bestehen gute Gründe zu der Annahme, dass über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Sports »philosophiert« wurde. Zunächst ein kurzer Einschub: In akademischen Kreisen schon seit langer Zeit gelebte Praxis ist die Etablierung von so genannten »Alumni-Netzwerken«. Vereinfacht gesagt will man damit die Verbindung zu den »Ehemaligen« (Hochschulabsolventen, Professoren) nach deren Ausscheiden nicht abreißen lassen, sondern vielmehr auf ihre jahrzehntelange Expertise, auf ihr Wissen und auf ihre Erfahrung auch heute und morgen noch zugreifen können. Wissen, so heißt es, ist ja in unserer Informationsgesellschaft das neue Erdöl. Zusehends gewinnen solche »Alumni-Netzwerke« auch in anderen Organisationen und Firmen an Bedeutung. Es liegt ja auch auf der Hand: Wieso sollen diejenigen, die heute am Ruder sind, auf das in Jahrzehnten erworbene Know-How der Vorgänger, auf ihre Lebenserfahrung verzichten wollen? Das eingangs erwähnte Treffen könnte ein erstes Anzeichen für die »Alumni«-Bestrebungen des ASVÖ sein?! | FOTO: Herbert Offenberger



### „Wir machen (Pferde)Sport“ möglich!

Netzwerken und Kooperationen schließen, das ist das Fundament für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Elf Pferdehänger, made by HUMER Anhänger, stehen an elf Stützpunkten für die Reitjugend der ASVÖ-Pferdesportfamilie in Oberösterreich für Fahrten zu Ausbildungen oder Turnieren zur Verfügung. Bei der Übergabe der Anhänger durch Seniorchef Johann Humer an ASVOÖ-Präsidenten Peter Reichl waren sich beide einig, nur durch eine Förderung der Basis kann es später einen erfolgreichen Spitzsport geben.

| FOTO: Daniskan

**RESTART SPORT**  
**OBERÖSTERREICH** powered by **LINZ AG**



### Engagiert im Ehrenamt

Dank und Anerkennung für ihre langjährigen und überaus engagierten Einsätze für den Sport in Oberösterreich spricht Sportlandesrat Markus Achleitner am 04. Oktober 2022 neun Persönlichkeiten durch die Verleihung des Titels „Konsulent der Oberösterreichischen Landesregierung für das Sportwesen“ im Landhaus in Linz aus. Adolf Kneidinger, ASVOÖ Landesfachwart für Faustball und ASVOÖ Funktionär Anton Neuling, Schriftführer und Pressereferent des ÖAMTC Radrennclub Windhaag, nehmen im heurigen Jahr diese Auszeichnung für ihr jahrelanges Engagement entgegen. ASVOÖ Präsident Peter Reichl überbringt im Namen des Allgemeinen Sportverbands Oberösterreich die Dankeswünsche für die Arbeit und den Einsatz ihrer beiden Funktionäre (Bild links: Landesrat Achleitner mit Adolf Kneidinger und ASVOÖ Präsident Peter Reichl / Bild rechts: Landesrat Achleitner mit Anton Neuling und ASVOÖ Präsident Peter Reichl). | FOTOS: Land OÖ



FOTO: CleandAnube

# Eine Odyssee für die Umwelt

Mit sportlichen Höchstleistungen auf wichtige Themen aufmerksam machen. Für genau diese Mission bestreitet ein Chemieprofessor sein bisher größtes Abenteuer und durchschwimmt die Donau.

**M**ehr Mikroplastik als Fischlarven in Europas zweitlängstem Fluss. Nein, hierbei handelt es sich um kein surreales Szenario im Konjunktiv, denn der hohe Anteil an Plastikpartikeln in der Donau ist mittlerweile traurige Tatsache. Grund genug für Andreas Fath, Chemieprofessor aus dem deutschen Baden-Württemberg, binnen zwei Monaten knapp 2.700 Kilometer im Dienste der Umwelt die Donau zu durchschwimmen.

## PROJEKT „CLEANDANUBE“

Nicht nur die Donau mündet in das schwarze Meer. Mit ihr gelangen tagtäglich 4,2 Tonnen Plastik in das zwei Kilometer tiefe Gewässer und das verdeutlicht einmal mehr, welche Konsequenzen der unbedachte Umgang mit Kunststoff mittlerweile nach sich zieht. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, stellt sich Andreas Fath für das Projekt „cleandAnube - swimming for a pure and plastic-free river“ seiner bislang größten Herausforderung.

In Zusammenarbeit mit „H2Org“, der Association for Wildlife Protection (AWP) und der Hochschule Furtwangen versucht man im Zuge der 60 Etappen zusätzlich Erkenntnisse des Gewässerzustandes für Forschungszwecke zu erlangen. Dazu wird der Chemiker von einem Team begleitet, welches vom Boot aus alle 100 Kilometer Wasserproben entnimmt. Bei gerade einmal zwölf Grad Celsius Wassertemperatur möchte der Deutsche täglich 30 bis 70 Kilometer schwimmend absolvieren, um die geplante Ankunft im Schwarzen Meer mit 17. Juni

einhalten zu können. Ein außergewöhnliches Unterfangen, um auf den Wasserschutz aufmerksam zu machen, doch genau darum gehe es laut Fath, der damit möglichst viele Menschen erreichen möchte. Neben den Wasser-Schnelltests stehen ebenso Bildungsprogramme

und Workshops auf der Agenda, die aufgrund des Donauverlaufs ganze zehn Länder involviert. Filmvorstellungen, offene Debatten und sogar (plastikfreie) kulinarische Veranstaltungen umrahmen das groß angelegte Umweltengagement, welches stets den ökologischen Aspekt in den Fokus rückt.

## DER VERRÜCKTE PROFESSOR 23

Nun gut, einen plausiblen Zusammenhang zwischen Chemieprofessor und Extremsport wird man jetzt nicht unbedingt auf konventionelle Weise herleiten können. Fakt ist jedoch: Andreas Fath ist definitiv kein Anfänger auf diesem Gebiet. In seiner Jugend entdeckte er seine Leidenschaft für das Schwimmen, die ihm darauf den Titel als Deutscher Meister im Freiwasserschwimmen einbringt. Chemische Zusammensetzungen

und die Vision, Extremsport für den Umweltschutz zu betreiben, haben ihn bereits mehrfach zu Höchstleistungen motiviert. 2014 nimmt er für „Rheines Wasser“ 1.231 Kilometer auf sich, um den Rhein von der Quelle bis zu dessen Mündung zu durchschwimmen. Seine Erkenntnisse und

den Appell, unser Trinkwasser vor Antibiotika zu schützen, verarbeitet Fath in einem 2016 publizierten Abenteuerroman. Für 2017 setzt sich der passionierte Schwimmer erneut ambitionierte Ziele, diesmal jedoch in internationalen Gewässern. Auf über 1.000 Kilometern wird der US-amerikanische Tennessee-River genauer unter die Lupe genommen.

Neben dem stets übergeordneten Ziel, Bewusstsein für die Wichtigkeit eines funktionsfähigen Ökosystems zu schaffen, werden in den 34 Tagen täglich Wasserproben zur Analyse entnommen. Mit seiner Leidenschaft kann Fath erneut ein breites Publikum, vor allem außerhalb von wissenschaftlichen Kreisen, erreichen und auf die gravierende Problematik, welche speziell die inkorrekte Entsorgung von

Medikamentenresten pointiert, aufmerksam machen. Letztendlich erachtet der Sportler das Schwimmen als Begleitprogramm, ein Mittel zum Zweck, um eine möglichst breite Masse für Umweltschutz und saubere Gewässer zu sensibilisieren.

## NO RISK - NO ATTENTION

Warum so eine Odyssee für Gewässerschutz nicht ungefährlich ist, resultiert aus mehreren Faktoren. Wissenschaftler stufen die Donau aufgrund des hohen Plastikvorkommens stellenweise sogar als gesundheitsgefährdend ein. Problematisch sei vor allem die Zersetzung vom ursprünglich sichtbaren Makro- zum Mikroplastik. Zersetzte und somit für das Auge unsichtbar gewordene Partikel, die ebenso unbemerkt in den Organismus von Plankton und Fischen gelangen, können weitreichende Auswirkungen haben. Um dadurch keine gesundheitlichen Folgen zu riskieren, trifft Andreas Fath schon vorab gewisse Vorsichtsmaßnahmen. Kein Wasser zu schlucken, habe er sich bereits früh antrainiert, um den Kontakt mit den Schleimhäuten zu vermeiden.

Zudem wird bewusst die Frühjahrsaison mit einem hohen Wasserstand gewählt, weil damit von einem gewissen „Verdünnungseffekt“ profitiert werden kann. Mit dieser Jahreszeit geht natürlich auch eine wesentlich geringere Wassertemperatur einher, welche heuer in der Donau bei kräftezehrenden zwölf Grad schwankt. Einen wesentlichen Vorteil sollen dabei der Neoprenanzug und die ständige Bewegung

„Zersetzte und somit für das Auge unsichtbar gewordene Plastikpartikel, die ebenso unbemerkt in den Organismus von Plankton und Fischen gelangen, können weitreichende Auswirkungen haben.“



bieten. Für die vielen unsichtbaren Gefahren, die bekanntlich unter der Wasseroberfläche lauern, muss man zwar trotzdem immer gewappnet sein, jedoch trägt die ihm ständig folgende "Wissenswerkstatt", das Begleitboot des Deutschen, zu einem hohen Grad zur Sicherheit bei. Dieses Boot bewährt sich zusätzlich, wenn Orte mit Schwimmverbot durchquert werden, welche speziell in stark verschmutzten Regionen wie Häfen von Großstädten in Erscheinung treten.

#### SCHWIMMENDE BOTSCHAFTEN

Die aufmerksamkeitsregende Kombination, eine wichtige Botschaft mit rekordverdächtiger Schwimmleistung zu vereinen, haben sich bereits mehrere Sportler zunutze gemacht. So wagt es der Schweizer Ernst Bromeis bereits 2012, den Rhein zu durchschwimmen.

Mit einem beeindruckenden Projekt zum Wasserschutz im Gepäck sieht er sich jedoch gesundheitsbedingt dazu gezwungen, das Vorhaben nach den ersten 400 Kilometern abzubrechen. Dies zeigt einmal mehr, unter welchen extraordinären Bedingungen selbst erfahrene Schwimmer die Flüsse bezwingen, um ihren Botschaften Gehör zu verschaffen. Selbst Klaus Pechstein aus Linz, der 1969 als erster und lange Zeit auch als einziger den Rhein bezwingt, wird mit herausfordernden Situationen konfrontiert. Der gelernte Silberschmied krawlt in einer Zeit, als Abwässer und Fäkalien noch unbehandelt in die Flüsse geleitet werden, von der Schweiz bis nach Südholland zur Mündung in die Nordsee. Der vorherrschende und stromabwärts stetig zunehmende Verschmutzungsgrad verlangt dem damals 28-Jährigen alles ab. Durch zeitweise ungewolltes Verschlucken des verunreinigten Flusswassers wird Pechstein von Durchfall und Erbrechen beinahe in die

Knie gezwungen. Zehn Kilo verliert er im Laufe seines insgesamt 260-stündigen Schwimmarathons und der dadurch viel zu große Taucheranzug verwundet ihn an den Schultern dermaßen stark, dass die zurückbleibenden Narben langfristig an sein Abenteuer erinnern. Wider Erwarten und trotz der vielen Erschwernisse geht Klaus Pechstein damit als Pionier der Rheinbezwinger in die Geschichte ein. Aktuell macht jedoch der 35-jährige Joseph Heß aus Chemnitz auf sich aufmerksam, indem er den Rhein in Rekordzeit durchschwimmt. In gerade einmal 25 Tagen krawlt der Wirtschaftswissenschaftler durch den gesamten Strom und beweist selbst nach einigen Rückschlägen: "Wo ein Wille ist, da ist ein Weg."

#### VERÄNDERUNG ERFORDERT MUT

Dieser Leitgedanke dürfte auch dem Chemnitzer Professor durch die ein oder

andere brenzlige Situation während seiner Odyssee geholfen haben. Zwei übereinander getragene Neoprenanzüge gegen die Kälte werden ihm zum Verhängnis und verletzen seine Schulter. Dazu kämpft sein Körper während des ohnehin schon kräftezehrenden Schwimmarathons auch noch gegen eine Virusinfektion. Der Deutsche lässt jedoch nicht von seinem Ziel ab und kann selbst in dieser Zeit das vorgegebene Tagespensum an Kilometern einhalten. Der wohl angsteinflößendste Vorfall ereignet sich eines nachts, als das Begleitschiff abtreibt und nach dem Zusammenstoß mit einer Fähre mit eindringendem Wasser zu kämpfen hat. Glücklicherweise bestätigt sich der Verdacht auf ein Leck nicht und so bezwingt Andreas Fath alle noch darauffolgenden Hürden, bis er letztendlich am 17. Juni seine allerletzte Etappe bestreitet. Als würde es mittlerweile zu einem unentbehrlichen Ritual

geworden sein, schwimmt er unbeirrt dem schwarzen Meer entgegen und erreicht nach acht Wochen und exakt 2.674 Kilometern sein Ziel. Damit zeigt er einmal mehr, wie sich Wissenschaft und Sport vereinen lassen und veranschaulicht zu seiner aufsehenerregenden Umweltschutzaktion den richtigen Umgang mit dem kontroversen Kunststoff, als er den Fluss mit dem Neoprenanzug verlässt: Kunststoff per se sei nichts Verwerfliches, solange er in seinem Verwendungskreislauf bleibe, betont der Chemiker dabei immer wieder.

Die Gefahren eines Flusses zu antizipieren, ist kaum möglich, denn die zunehmende industrielle Nutzung, unvorhersehbare Strömungen, Wirbel und Verunreinigungen stellen fortwährend ein Risiko dar, welches vor allem die nötige Erfahrung und körperliche Höchstform voraussetzt. Mit Mut zum Risiko verwandelt der Chemieprofessor sein Hobby zum Sport mit Vorbildwirkung und macht damit auf die kostbarste Ressource unseres Planeten aufmerksam: sauberes Wasser. Für diese Mission wird er auch weiterhin dem Müll in Fließgewässern nachspüren, denn eines haben Flüsse und Andreas Fath gemeinsam: In ihrem Tun sind sie unaufhaltsam.



Das Chemielabor an Bord des Begleitschiffes. | FOTO: Cleandanube



FOTO: Ladies' Scottish Climbing Club

# Mit Rock & Spitzenbluse auf den Gipfel

Berge sind für alle da! Vor mehr als 200 Jahren wollten einige mutige Frauen Gipfeleroberungen nicht länger nur den Männern überlassen.

**M**it langem Rock samt Unterrock, doppeltem Flor vor den Augen und einer dicken Schicht Seife im Gesicht, um sich vor dem gleißenden Schnee und der Sonne zu schützen, schaffte Maria Paradis als erste Frau den Aufstieg zum Gipfel des Mont Blanc. Das war 1808. Marie Paradis war Magd in Chamonix und schloss sich damals einer Bergsteigergruppe von Männern an, die sie spontan mit auf den beschwerlichen Marsch nahm. Über mehrere Passagen bis zum Gipfel wurde Marie Montblanc – so nannte man sie nach der Rückkehr vom höchsten Berg der alten Welt - von ihren Begleitern getragen. Die Strapazen setzten der Dreißigjährigen derart zu, dass sie ihre Bergkameraden bat, sie in die nächste Gletscherspalte zu werfen, um das Martyrium zu beenden. Dennoch ging sie als „erste Frau am Gipfel des Mont Blanc“ in die Geschichte des Bergsteigens ein.

Dreißig Jahre später gab es erneut einen Versuch, die weibliche Präsenz auf dem höchsten Gipfel der Alpen zu erhöhen. Henriette d'Angevilles, Kind aus adeligem Hause, wuchs auf dem Land auf, wo sie ihre Begeisterung für das Bergsteigen entdeckte und intensiv weiterentwickelte, um ihr großes Ziel – die Spitze des Mont Blanc – zu erreichen. 1838, exakt 30 Jahre nach Marie Paradis ging sie diesem Ziel entgegen, begleitet von zehn Herren mit Proviantrucksäcken und Ausrüstung. Die Mahlzeiten am Berg waren – im Gegensatz zu heute – üppig. Zwei Ochsenzungen, zwei Hammelkeulen, zwei Hühner pro Person, dazu jede Menge Brot sowie 18 Flaschen

Rotwein und ein Fass Weißwein wurden auf dem Marsch verputzt. Die Bekleidung war für damalige Zeiten relativ fortschrittlich, denn Henriette d'Angevilles trug zusätzlich zu ihren wattierten Unterröcken eine Pumphose, wie die Männer.

Das leichte Schuhwerk, das sie trug, wäre allerdings heute für jede Versicherung ein Grund zum Ausstieg aus den Leistungspflichten. Zwar war Marie Paradis die erste Frau auf dem Gipfel des Mont Blanc, doch Henriette d'Angevilles war die erste Frau, die das aus eigener Kraft schaffte, ohne getragen zu werden. Marie

Paradis war bei Henriettes Rückkehr vom Berg eine der ersten GratulantInnen, die d'Angevilles begeistert empfingen. Nach diesem Erfolg bestieg Henriette noch 20 weitere Berge in den Alpen. Sie begeisterte sich nicht nur für das Äußere der Berge, sondern drang als Höhlenforscherin auch tief in ihr Inneres vor. Auch die Gründung eines Museums für Mineralien in Lausanne geht auf ihre Initiative zurück.

## RIVALINNEN IN DER FELSWAND: META BREVOORT UND LUCY WALKER

Das 19. Jahrhundert und die Leistung von Marie Paradis gaben den weiblichen Gipfelstürmern den nötigen Kick. Von nun an wollten mehr Frauen die Gipfel der Berge erobern. Es entstanden sogar regelrechte Rivalitäten und Wettrennen um die Berggipfel der Alpen.

In den 60er und 70er Jahren des 19. Jahrhunderts machte die gebürtige Niederländerin Margaret (Meta) Brevoort mit sagenhaften 70 Besteigungen auf sich aufmerksam. Sie schaffte einige

weiblichen Fuß auf den Pic Central und nicht auf den zehn Meter höheren Grande Pic, der höchsten Erhebung des Massivs. 1871 bestieg sie innerhalb weniger Tage als erste Frau den Dent Blanche, das Weisshorn und das Bietschhorn und Meta Brevoort zeigte sich auch wagemutig mit Wintererstbegehungen des Wetterhorns und der Jungfrau im Jahr 1874. Sie gilt seither als eine Pionierin des Winteralpinismus.

Rivalitäten um die Erstbesteigung von Viertausendern in den Alpen kamen auf, als die junge Alpinistin Lucy Walker aus Großbritannien auf den Plan trat. Sie verhinderte Metas Erfolg, die erste Frau auf dem Matterhorn zu sein. Als Lucy Walker 1871 von Meta Brevoorts Plänen erfuhr, das Matterhorn als erste Frau zu erklimmen, stellte sie rasch ein Team um den Alpinisten Melchior Anderegg zusammen und seilte sich vom Matterhorn bereits wieder ab, als Meta Brevoort für ihr Vorhaben im Walliser Zermatt ankam. Meta hatte zwar mit der Erstbesteigung das Nachsehen, ihr gelang aber dennoch kurz darauf ein großer Erfolg mit der Traverse des Matterhorns nach Breuil im Aostatal, die sie als erste Frau absolvierte.

## RHEUMATISMUS IST GUT FÜR DIE KARRIERE

Zumindest für Lucy Walker war ihre Erkrankung der Auslöser für den späteren Werdegang als Bergsteigerin. Auf Anraten ihres Arztes begann sie 1858, mit Wandern in der Bergluft den

---

„Die erste Frau am Mont Blanc wollte in einer Gletscherspalte sterben.“

---

Rheumaschmerzen Herr zu werden. Walkers Vater und Bruder waren damals Mitglieder des britischen Alpine Clubs, dem ältesten Bergsteigerverband der Welt. Lucy hingegen konnte erst im Jahr 1907 einem Alpinistinnen-Club beitreten, dem damals als weibliches Gegenstück zum Alpine Club gegründeten Ladies' Alpine Club. Der „männliche“ Alpine Club folgte lange Zeit den Standards eines Gentlemen's Club und die Mitgliedschaft erhielt man nur, wenn man die Besteigung einer gewissen Anzahl von Bergen nachwies. Erst 1974 wurden Frauen auch im Alpine Club der Herren zugelassen. Für eine Mitgliedschaft im Club hätte Lucy allerdings mit einer Vielzahl von erklimmten Bergspitzen aufwarten können, denn sie war die erste Frau auf dem Balmhorn, auf dem Wetterhorn, auf dem Liskamm und dem Piz Bernina. Mit Meta Brevoort verband sie eine wertschätzende und auf gegenseitiger Bewunderung basierende Rivalität. Besonders mit der Erstbesteigung des Matterhorns verdiente Lucy Walker sich eine Statue in Zermatt, die dort vor einem Jahr errichtet wurde.

Keine Statue, jedoch eine Erwähnung als Pionierin der Himalaya-Erkundung auf ihrem Grabstein hat Fanny Bullock Workman zu verzeichnen.

#### FEMINISTIN ZWISCHEN GLETSCHER-SPALTEN

Fanny Bullock Workman aus Massachusetts/USA machte es sich zum Beruf, unerkundete Weltengegenden zu erforschen. Als Geografin und Kartografin war sie so auch die erste Frau, die im Himalaya-Massiv erste Gipfel bestieg. 14 Jahre verbrachte sie mit ihrem Ehemann

höchsten südamerikanischen Berges durch eine Frau.

Fanny Bullock Workman engagierte sich in hohem Maße als Frauenrechtlerin und verfolgte dabei klare Ziele. So war sie zum Beispiel die erste Frau, die Vorlesungen an der Pariser Universität Sorbonne hielt. Nicht nur gleiche Bildungschancen für Frauen waren ihr wichtig, sie setzte sich auch für die Gleichberechtigung von Frauen im Bergsteigen ein. Vor allem frauengerechte Bergsteigerbekleidung war ihr ein Anliegen. Ihren Kampf für gleiche Rechte für Frauen verkörperte sie sehr eindrucksvoll mit einem Foto, das ihr Ehemann von ihr am Silver Throne



Meta Brevoort mit ihren Bergkameraden Christian und Ulrich Almer und William Coolidge. | FOTO: Fotograf unbekannt

Das höchste aller Ziele erreichte also die Japanerin Tabei Junko. Sie war die erste Frau, die den Mount Everest bezwang. Die 1939 geborene Junko ging das Projekt 1975 gemeinsam mit drei japanischen Mitstreiterinnen an. Nachdem sie mit ihren Begleiterinnen von einer Lawine verschüttet wurde, war der Wille zum Gipfelsturm jedoch nicht gebrochen. Nach einer kurzen Zeit der Erholung von der Katastrophe machte die Gruppe unbeirrt weiter. Ganz bis zum Gipfel stieg jedoch Tabei Junko alleine auf, denn die budgetäre Ausstattung der ersten Damenexpedition auf den Mount Everest ließ nur eine einzige Ausrüstung für die letzte Etappe bis zum Gipfel zu.

#### LAND DER BERGE, LAND DER BERGPIONIERINNEN

Natürlich möchte man bei der Reise von der Vergangenheit der Bergsteigerinnen in die Gegenwart Gerlinde Kaltenbrunner aus Oberösterreich nicht missen. Sie kann sich 2011 „Erste Frau, die alle Achttausender der Welt ohne zusätzlichen Sauerstoff bestiegen hat“ nennen. Auch sie hatte starke Konkurrenz beim Sammeln der Achttausendergipfel, jedoch kam diese nicht ohne Sauerstoff aus. Kaltenbrunner will das Extrembergsteigen allerdings nicht als Konkurrenzkampf sehen. „Ich lege keinen Wert darauf, die Erste zu sein,“ sagte sie einmal bescheiden. Die Leistungen der Bergpionierinnen, die lange im Verborgenen blieben, müssen aus heutiger Sicht doppelt gewertet werden. Denn nicht nur die Anstrengung der Bergtouren, sondern auch die Anstrengung, sich in einer von Männern dominierten – oder sagen wir „vereinnahmten“ – Sportart zu behaupten, kostete den Bergdamen des 19. und 20. Jahrhunderts viel Schweiß und Durchsetzungskraft. Spitzenleitung, meine Damen!

„In keinem Bereich des Sports, mit ernsteren und gefährlicheren Aspekten, haben sich Frauen mehr hervorgetan als im Bergsteigen. Frauen scheinen tatsächlich eine Begabung zum Klettern zu haben.“

*‘The Ascent of Woman’, The Sketch im September 1911.*

im Himalaya Gebiet und sah es sich von 20 verschiedenen Berggipfeln aus an. Sie war die erste Frau der Welt, die eine Höhe von 6000 Metern erreichte. Mit dem Bezwingen des 6952 Meter hohen Pinnacle Peak brach sie 1906 den vermeintlichen Höhenrekord der Amerikanerin Annie Smith Peck, die den Huascarán Norte in Peru bezwungen hatte und den Höhenrekord für sich beanspruchte. Auch hier war die Rivalität unter Erstbesteigerinnen so groß, dass sogar Berghöhen neu berechnet wurden. Ob es dabei darum ging, wer besser rechnen oder wer höher steigen kann? Jedenfalls bezweifelte Fanny Bullock Workman die Berechnungen der Archäologin Smith Peck, die die Höhe des Huascarán Norte mit 7315 Metern berechnete und ließ dies von unabhängigen Instituten nachrechnen. Tatsächlich war der Berg aber nur 6648 Meter hoch. Der Rekord Smith Pecks hielt also nur für die Bezwingung des

Plateau in Karakoram in Kaschmir schoss. Darauf hält sie – in voller Bergmontur – eine Zeitung ins Bild, auf dessen Titel die Forderung nach dem Frauenwahlrecht zu lesen ist.

#### FRAUEN IN SEILSCHAFT

Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden dann gleich mehrere Alpine Clubs, die von und für Frauen gegründet wurden, wie zum Beispiel der Ladies' Alpine Club 1907 und der Ladies' Scottish Climbing Club 1908 (Gründungsmitglieder Lucy Smith und Pauline Ranken, zu sehen auf dem Bild in Seilschaft an der Felswand der Salsbury Craigs). Gemeinsam mit Annie Smith Peck war Fanny Bullock Workman 1902 Gründungsmitglied des American Alpine Clubs. Zum Zwecke der Besteigung des Mount Everest gründete die Japanerin Tabei Junko gemeinsam mit drei Kolleginnen den Joshi-Tohan Club, einen Bergsteigerverein ausschließlich für weibliche Mitglieder.



Die streitbare Fanny Bullock Workman kämpft auch am Berg für Frauenrechte. | FOTO: William Hunter Workman



Henriette d'Angeville in der von ihr selbst entworfenen Bekleidung. | FOTO: Aquarell von J. Hèbert

## ÖTB ATV Andorf beweist Mut zur Bewegung

Angefangen hat alles mit einer Turnriege des ÖTB ATV Andorf. Konkret mit der Riege – ATV Pramta.

Ausdauer, Energie und Resilienz zählen zu den Eigenschaften, welche vor allem durch regelmäßige sportliche Betätigung gesteigert werden können. Deshalb ist es unabdingbar, in Zeiten pandemiebedingter Vorsichtsmaßnahmen, den Fokus verstärkt auf Bewegung zu legen, um dem weitreichenden Stillstand entgegenzuwirken.

Dieser wichtigen Thematik nehmen sich zwei Mitglieder des ÖTB ATV Andorf an. Maximilian Kallinger und Philipp Sageder zerbrechen sich im September 2021 den Kopf darüber, wie sie die Bewohner rund um das Pramta zum Sport animieren können. Aufgrund ihres hohen Erfahrungswerts mit Hindernisläufen, die vom ATV Pramta vorrangig trainiert werden, liegt die Schlussfolgerung plötzlich ganz klar auf der Hand: Ein eigenes Obstacle Course Racing (OCR). Die Idee, einen Extremhindernislauf, welcher mit einer Gruppendynamik als zusätzlichen Motivationsfaktor einhergeht, erachtet auch der Turnrat des ÖTB ATV Andorf als wertvollen Beitrag. Damit besteht das Organisationsteam plötzlich aus elf Köpfen, die sich ab sofort monatlich in stundenlangen Meetings der Umsetzung des allerersten "PRAM.AT.RACE" widmen. Das zunehmende Interesse unter der Bevölkerung und der hohe Anspruch an das Rennen selbst spornt die VeranstalterIn-

nen zusätzlich an. Die Race-Week rückt Anfang dieses Jahres immer näher und die Meetings finden nun wöchentlich statt, um das Vorhaben bis ins kleinste Detail durchplanen zu können. Für die letzten Vorbereitungsstage wächst das Team um zusätzliche 150 HelferInnen, damit der gesamte Aufbau bewerkstelligt werden kann. Am 07. Mai ist es dann endlich soweit: Mit 152 mutigen StarterInnen werden die Erwartungen übertroffen und selbst das Wetter verspricht an diesem Samstag idea-

le Laufbedingungen. Das gesamte Rennen verläuft ohne nennenswerte Verletzungen. Nicht einmal die herausforderndsten Hindernisse mit Wasser und Schlamm können die ehrgeizigen LäuferInnen daran hindern, die Ziellinie zu überqueren. Ein großes Erfolgserlebnis für jeden einzelnen, sodass dem Wunsch nach einer Wiederholung bereits 2023 nachgekommen wird.

Motivation und Gruppendynamik stecken hinter dem Extremhindernislauf PRAM.AT.RACE. | FOTO: ÖTB ATV Andorf



## RC Wels feiert Jubiläum und Inklusion

30 Jahre Jubiläum bieten Anlass, um an die aufregende Vereinsgeschichte zurückzudenken. Beim Para Rowing Day liegt der Fokus auf Inklusion und dem ersten Einblick in die Ruderwelt.

Jeder fängt mal klein an! Selbst das moderne Bootshaus des Ruderclub Wels, welches mittlerweile 122 Vollmitgliedern, 30 Jugendlichen und 57 Booten ein beliebtes Zentrum des Rudersports bietet, ist das Resultat einer Vision vor über 30 Jahren. Eine Aneinanderreihung glücklicher Umstände ermöglicht es den damals vier Ruderern, den Traum vom eigenen Verein zu verwirklichen. 1991 wird im Zuge des Marchtrenker Kraftwerksbaus die Baracke der Strombauleitung bezogen. Nach kurzer Zeit reichen die Kapazitäten jedoch nicht mehr aus, worauf mit Hochdruck nach Alternativen gesucht wird. Gründungspräsident Mag. Florian Fritsch ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort und erhält den Zuschlag für das zur Versteigerung angebotene Grundstück auf bereits bekanntem Terrain.

Dank überaus durchdachter Strategien zur anteiligen Kostendeckung des Neubaus und der Unterstützung des Landes OÖ, des ASVOÖ, sowie der Stadt Wels steht der nächsten Etappe nichts mehr im Weg. Zwischen 2000 und 2002 entsteht das neue Bootshaus, welches seither das Fundament des mittlerweile

prominenten Sportvereins bildet, zu dem sich der Ruderclub Wels entwickelt hat. Eine aufregende Reise, die am 02. Juli ein weiteres Highlight in der Vereinsgeschichte markiert: Bei perfekten Wetterbedingungen und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wird das 30-jährige Jubiläum gebührend gefeiert. Erneut stehen Erweiterungspläne im Raum, denn der Verein wächst und darüber hinaus bietet das RCW-Bootshaus immer wieder Veranstaltungen, die allen Ruderbegeisterten zugänglich sein sollen. So liegt der Fokus vor allem am 13.

September auf Inklusion. Der Welsener Verein lädt zum Para Rowing Day ein und bietet einen ersten Einblick in jene Sportart, bei der für alle die selben Voraussetzungen gelten und Inklusion ganzheitlich ermöglicht wird. Weltmeister und Olympiagewinner Thomas Geierspichler sorgt wohl, neben all den spannenden Eindrücken, für zusätzliche Inspiration. Die Begeisterung ist bei der Vielzahl an Gästen so groß, dass bereits Wettkampfpläne geschmiedet werden.

Der Ruderverein lädt zum Jubiläumsrennen ein. | FOTO: RC Wels



## Rekord für LC Sicking



Für eine 63 Kilometer lange Wanderung mit 4.500 Höhenmetern würde man voraussichtlich mehrere Tage einplanen. Nicht so beim 33. Traunsee Bergmarathon! Hier werden auf herausforderndem Terrain lediglich einige Stunden benötigt und dabei mischt Markus Lemp vom LC Sicking mit einem respektablen Rekord das Teilnehmerfeld auf. Er und viele weitere BewerberInnen stellen sich diesem begehrten Erlebnisrennen, welches nicht nur um den zweitgrößten Alpensee unseres Landes führt, sondern auch über Berge, Forst- und Güterwege. Als das Rennen startet, wird schnell klar, dass Markus alles andere rund um sich ausblendet und nur ein Ziel verfolgt: Gewinnen! Obwohl er bereits mit Rennbeginn die Führung übernimmt, baut er mit jedem erklommenen Berg den Abstand zum Zweitplatzierten weiter aus und lässt seine Konkurrenten weit hinter sich. Spannende Szenen spielen sich inmitten des prachtvollen Naturgebietes ab, das den LäuferInnen einiges abverlangt und zu Höchstleistungen bewegt. Mit einer unglaublichen Zeit von 7:29:46 Stunden werden Lemp und 200 weitere Finisher vom Publikum mit tosendem Applaus empfangen. Mit einer halben Stunde Vorsprung auf den Zweitplatzierten wird seine Disziplin obendrein noch mit einem neuen Rekord belohnt, der die bisherige Top-Zeit um fünf Minuten unterbietet kann. Ein voller Erfolg für seinen Verein, dem Laufclub Sicking, welcher mittlerweile mehr als 100 Mitglieder zählt und 1999 von ein paar Hobbysportlern gegründet wurde. Unter Obmann Gottfried Englbrecht-D. wird damals wie heute die Leidenschaft zum Laufsport gelebt und gefördert, um noch viele weitere Erfolgsgeschichten wie diese miteinander feiern zu können.

## Olympischer Doppelsieg



Alle zwei Jahre bieten die Special Olympics SportlerInnen mit Handicap einen traditionellen Wettkampf in zahlreichen Disziplinen. In diesem Jahr ergreifen Jonas Seyfried und Martina Hörander, vom Voltigier- und Reitclub Ried, die große Chance bei den Sommerspielen im Burgenland. Auf dem Rücken eines Warmblutwallachs und unter der Longenführung von Voltigiertherapeutin Maria Schachinger überzeugen sie mit souveräner Akrobatik. Mit gleich zwei Gold- und einer Silbermedaille werden die schweißtreibenden Trainingsstunden überaus reichlich belohnt.

## WSG Gaflenz sorgt für Bewerbsmarathon

Beim 21. Gaflenzer Laufsporttag geht es heiß her: Das WSG-Team scheut keine Mühen und bietet den zahlreichen TeilnehmerInnen einen Rahmen für faire Wettkämpfe und souveräne Siege.

Für die Mitglieder des Winter-Sommersportverein Gaflenz geht es in diesem Jahr Schlag auf Schlag. Die unumgänglichen Zwangspausen in den letzten beiden Jahren werden nun mit viel Organisationstalent und großem Elan kompensiert. Ein Paradebeispiel erlebt man am 25. Juni, der die Herzen aller Rad- und Laufsportfans höher schlagen lässt. Mit dem 21. Gaflenzer Laufsporttag wird bei den Großen und Kleinen das Wettbewerbsfieber entfacht.

Beim vierten und somit letzten Durchgang des beliebten Wickie Cups demonstrieren rund 150 Kinder und Jugendliche ihre Begeisterung an sportlichen Aktivitäten. Bettina Michalek, Betreuerin der Kinderlaufgruppe beim WSG, schwärmt von konstanten Laufleistungen und der großen Motivation, die sich bei den Kids vor allem darin zeigt, dass die meisten an allen Stationen teilnehmen. Für die erwachsenen BewerberInnen rückt der Heiligenstein ins Zentrum des Geschehens. Acht Kilometer gilt es schnellstmöglich im Zuge des Hauptbewerbs zu erklimmen. Florian Huber und Barbara Taibon gehen mit einem zügigen Lauf über den Bergrücken als stolze Gewinner hervor. Einer etwas anderen Herausforderung stellen sich die ambitionierten Sportler mit dem Bike.

Stramme Waden beweist Julia Mühlbacher, die mit einer Zeit von 21:53:03 Minuten zur schnellsten Mountainbikerin gekürt wird. Über den grandiosen Rad-Tagessieg darf sich Ferdinand Hager mit 18:30:80 Minuten freuen. Die Staffel SV Gaflenz I macht beim überraschend gut frequentierten Staffellauf auf sich aufmerksam. In vier Etappen zu je zwei Kilometern setzt sich das vierköpfige Team gegen zehn weitere Staffeln durch und erläuft sich damit den Tagessieg. Obmann Helmut Stubauer zeigt sich

begeistert über die rege Teilnahme und drückt einmal mehr seinen Dank aus, der den fleißigen Vereinsmitgliedern gebührt. All jene, die nach den schweißtreibenden Bewerben noch nach einem feierlichen Abschluss Ausschau halten, müssen nicht lange suchen. Die Gemeinde Gaflenz bietet parallel Spiel & Spaß bei den Highland-Games im Wickinger-Stil.

Begeisterte Kinder machen die Cupserie zum Sportfest. | FOTO: WSG/Gaflenz



## Mit geBALLter Faust in die 1. Bundesliga

Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten erkämpfen sich die Faustballer des SC Höhnhart den Meistertitel. Die Herren der 2. Landesliga erhöhen mit jedem Sieg ihre Aufstiegschancen.

Wenn Faustball-Sektionsleiter Lukas Diermair nicht gerade seine Mannschaften auf die bevorstehenden Spiele vorbereitet, widmet er sich der diesjährigen Charity-Aktion. Die Intention, einen möglichst hohen Betrag für Robert Hatheiers neuen Rollstuhl zu sammeln, erweist sich als voller Erfolg. Im Rahmen des von ihm organisierten Höhnharter Faustball-Ortsturniers kämpfen zwölf Teams, mehr als sechs Stunden, um den Sieg. Nicht nur die dabei demonstrierten Leistungen überraschen, sondern auch die enorme Hilfsbereitschaft der Sponsoren und Vereinsmitglieder, die insgesamt eine Spendensumme von €4.500,00 generieren.

Von großem Erfolg kann man ebenso bei der anhaltenden Siegesserie der Faustball-Herren in der 2. Bundesliga sprechen. Nach der bislang großartigen Leistung der jungen Mannschaft rückt der Aufstieg in die höchste Spielklasse tatsächlich in greifbare Nähe. Mit dieser enormen Motivation besiegen die Innviertler zuerst den überaus starken Gast aus Kremsmünster mit 4:3, woraufhin sich sogleich der Tabellenzweite aus Münzbach mit 4:2 geschlagen geben muss. Der hart erkämpfte Vorsprung von vier Punkten lässt die Faustballer jedoch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen und so wollen sie auch beim entscheidenden Endspiel nochmals ihre geballte Faustkraft

unter Beweis stellen. Vor heimischem Publikum treten die Höhnharter am 11. September gegen die Mannschaft aus Seekirchen an. Der Druck ist enorm, doch die Faustballer des ASVÖ SC Höhnhart legen mit einem sensationellen 4:1-Sieg erneut eine unfassbare Leistung an den Tag. Der Aufstieg in die 1. Bundesliga ist ihnen damit bereits einen Tag vor Saisonende gewiss. Die Faustballer-Herren der 2. Landesliga festigen inzwischen ihre Position als Tabellenzweiter, indem sie sowohl den FBV Grieskirchen als

auch Tollet/Peuerbach mit 3:0 in die Schranken weisen. Die Siegesserie wird konsequent mit weiteren Triumphen gegen Hofkirchen, Enns und Urfahr fortgesetzt. Selbst Tabellenerster Nussbach hat keine Chance gegen die Innviertler und so ist der Aufstieg in die 1. Landesliga greifbarer denn je.

Die Faustballer des ASVÖ SC Höhnhart sorgen immer für sensationelle Leistungen. | FOTO: SC Höhnhart



## Schneller-Höher-Weiter



Präzise Bewegungsabläufe, ein perfektes Timing und immense Körperspannung beschreiben die Anforderungen an den Stabhochsprung. Eine Disziplin der Leichtathletik, die Lisa Gruber vom LAC Amateure Steyr wohl bereits in Mark und Bein übergegangen ist. Man könnte meinen, dass es einer gewissen Trainingszeit bedürfe, um die mehrmonatige Pause im Frühjahr zu kompensieren, doch die Goldmedaille im Stabhochsprung mit 3,90 Metern (U20) beweist das Gegenteil. Des Weiteren erkämpft sich die Athletin alle österreichischen Meisterschafts- und Landesmeisterschafts-Titel sowie den Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse. Neben den vielen Medaillen, die sich aktuell in die Erfolgsbilanz des LAC Amateure Steyr einreihen, glänzen die AthletInnen darüber hinaus mit vielen persönlichen Bestleistungen. Paul Leitenbauer (U20) freut sich im Zuge des 800m-Bewerbs bzw. 1500m-Laufs, über 2x Silber. Auch im Diskuswurf wird eine Top-Platzierung erreicht. Mit 33,34m erreicht Evelyn Rohn (U20) den 5. Rang. Persönliche Bestzeiten erreichen Moritz Heiml (5. Rang) und der noch junge Christian Fehringer (13. Rang) beim anspruchsvollen 1500m-Lauf der U20. Die zweite Goldmedaille für den Steyrer Verein erläuft sich Flora Heiml (U16) im 1.000m-Lauf, den sie binnen 3 Minuten absolviert. Den erfolgreichen Herbststart für den LAC Amateure Steyr krönt Flora mit der dritten Silbermedaille. Mit einer überragenden Zeit von 10:36,33 Minuten im 3.000m-Lauf, verzeichnet die Sportlerin auch bei diesem Bewerb eine persönliche Bestzeit. Individuelle Top-Leistungen, die das gesamte Team stärken und motivieren, um schneller zu werden, höher zu springen und weiterzukommen.

## Dressurfieber



Ganz ohne typische Wettbewerbsstimmung veranstaltet das Team vom Reitverein Aurozmünster Anfang Juli das CDN-C Dressurturnier in familiärer Atmosphäre auf der Reitanlage von Familie Schachinger. Hier können sich die jungen NachwuchsreiterInnen ein erstes Bild vom sonst relativ turbulente Turniergehen machen. Im Rahmen dieses Turniers wird auch die Bezirksmeisterschaft im Dressurreiten ausgetragen. Leonie Wiesinger kann mit Clonnerk Quality für den RV Aurozmünster den 3. Platz hinter Jakob Schatzberger (RBBS) und der Siegerin Gloria Sonnberger (RFV St. Martin) erreichen.

## Höhnhart: Zwischen Abschied und Erfolgen

Vereins-Urgestein Josef Wölfling übergibt nach 43 Jahren seinen Langzeit-Posten. In der Sektion Skisprung werden große Erfolge gefeiert und entgegen gefiebert.

Die Schwerpunkte bei der Jahreshauptversammlung des ASVÖ SC Höhnhart am 01. Juli könnten nicht kontrastreicher sein. Zum einen wird ein Vereinsmitglied der alten Garde verabschiedet und zum anderen rücken die großen Erfolge der AthletInnen in den Fokus. Kassier Josef Wölflingseder behielt über 40 Jahre die Finanzen im Auge und wird mit großem Dank, vor allem von Obmann Gerold Sattlecker, in den Vereinsruhestand entlassen. Sein Nachfolger, Peter Priewasser, tritt damit in die Fußstapfen des stets engagierten Langzeit-Kassiers.

Symbolisierend für die gezielte Nachwuchsarbeit freut sich unter anderem die Sektion Skisprung über eine Ehrung. Im Rahmen der Versammlung werden die Erfolge von Julia Mühlbacher, Vanessa Moharitsch und Sarah Schuller bei den Junioren-Weltmeisterschaften ausgezeichnet. Der herausragenden Leistung von Tobias Bachleitner, der im Skispringen die Landescup-Gesamtwertung für sich entscheiden konnte, wird ebenso eine Ehrung zuteil. Zwei Monate später steht bereits ein weiteres Highlight auf der

Wintersport-Agenda: Fans des Skisprungs finden sich am 10. und 11. September in der Höhnharter Borbet Allianz Arena ein, um die exakt 100 TeilnehmerInnen des Austria Cup in den Schülerklassen zu Höchstleistungen zu motivieren. Dabei gilt es, auf der 55-Meter Schanze im Skispringen und in der nordischen Kombination maximale Ausdauer und Sprungkraft an den Tag zu legen. Insgesamt kämpfen sieben Bundesländer um den begehrten Sieg. Das Publikum wird Zeuge von hochklassigen Bewerben, die dem starken Regenfall trotzen. So auch der Höhnharter Peter Flotzinger, der sein Talent

in der nordischen Kombination unter Beweis stellt und sich damit Platz 4 (Schüler 2) sichert. Simon Schuller, Sprunglauf-Sektionsleiter des ASVÖ SC Höhnhart, zeigt sich erfreut über die gelungene Veranstaltung, die sich schlichtweg nicht vom hohen Niederschlag beeindrucken lässt. Für den bevorstehenden Landescup wird die Borbet Allianz Arena schon bald erneut zum Schauplatz für Skisprung und nordische Kombination.

Kassier Josef Wölflingseder behielt 40 Jahre lang die Finanzen im Auge. | FOTO: ASVÖ SC Höhnhart



**RESTART SPORT**  
 OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

## Motocross - Autocross - Quadcross

Dramatisches Motorsport-Wochenende in Herzogsdorf am 10. und 11. September.

Nach 2-jähriger Pause hatte der Wettergott eine echt harte Bewährungsprobe für das engagierte Veranstalterteam des MSC Neusserling und Obmann Leopold Plakom vorgesehen. Konnte man am Samstag das Training und den ersten Lauf des OÖ Motocross Cups in der Naturarena noch trocken absolvieren, fing es danach am Nachmittag so stark zu regnen an, dass der 2te Lauf nicht mehr gestartet werden konnte.

Cup Organisator und Ex-Crack Karl Schmidinger attestierte beste Bemühungen und auch die Fahrer waren trotz des Schlechtwetters zufrieden. Den Vereinsmitgliedern Heinz Prammer (Sieger Klasse Old Boys 50+), Sohn Michael Prammer und Armin Plöderl (Platz 2 und 5 in der Klasse MX Open) gelangen trotzdem tolle Ergebnisse. Daniel Kaiser wurde 15. (Klasse MX 125). Verletzungsbedingt aufgeben musste leider Lukas Prammer.

Bereits Sonntag um 5 Uhr früh startete das Organisationsteam mit den Umbauarbeiten an der Strecke für die ÖMSV Staatsmeisterschaften der Auto- und Quad-Crosser. Top erneut die Platzierungen

der Neusslinger, allen voran Hans Peter Füreder mit seinem bärenstarken Lancia Delta S4 (Sieg Tourenwagen Allrad). Mario Scheuchenpflug schaffte Platz 2 bei den Racerbuggies. 4-fach Staatsmeister Oliver Schürz (Klasse Quad), konnte wegen technischer Probleme nicht an den Start gehen. Abgesagt werden musste auch hier der 2te Lauf.

1.500 Zuschauer trotz Samstag und Sonntag dem Schlechtwetter und bekamen bei den sehr speziellen Bodenverhältnissen

in einer Naturarena viel Action geboten. 2023 wird der ASVÖ MSC-Neusserling wieder sein Motorsport-Event in Herzogsdorf veranstalten, dann aber bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein. Für Interessierte: Mitgliedertreffen ist jeden ersten Freitag im Monat im Stammlokal „Mittermoa d’Stamering“.

Hatten mit der schlammigen Piste schwer zu kämpfen, die Quadcrosser. | FOTO: MSC Neusserling



**RESTART SPORT**  
 OBERÖSTERREICH powered by LINZ AG

## Kanute-Vizeweltmeister



Das einst vor Jahrhunderten erfundene Hilfsmittel zur Gewässerüberquerung steht bei WassersportlerInnen heutzutage hoch im Kurs. Auch wenn das moderne Kanu in unseren Breitengraden mittlerweile nicht mehr als klassisches Transportmittel fungiert, so finden zahlreiche Kanuten ihren Gefallen an dieser Fortbewegungsform. Die unkomplizierte Adaption des Schwierigkeitsgrades ermöglicht eine entspannte Expedition, bis hin zur anspruchsvollen Raftingtour auf strömendem Wasser. Eine weitere Ausprägung findet sich in der Disziplin Canoe Sprint, bei der Distanzen von 200 Meter bis zu fünf Kilometer schnellstmöglich per Kanu oder Kajak zurückgelegt werden. Vom 12. bis 14. August können sich ambitionierte Kanuten im Rahmen der Masters Canoe Sprint World-Championships 2022 genau darin mit den Besten messen. Der Wassersportverein Ottensheim folgt dieser Herausforderung bis nach Bydgoszcz, Polen, bei dem die Oberösterreicher in ihren Altersklassen sogar das Finale erreichen. Albert Madlmayr (Klasse 60+) setzt sich große Ziele beim 200 m- sowie 500 m-Rennen. Mit dem richtigen Einsatz von Kraft, Koordination und Taktik nähert sich der Kanute rasant dem Ziel und darf sich in beiden Bewerben über den Vizeweltmeister-Titel freuen. Gerhard Bosina aus Wien unterstützt Albert Madlmayr beim Zweier-Rennen in der Klasse 55+, bei dem zweimal Top-Platzierungen erpaddelt werden. Gottfried Seifert (Klasse 70+) legt nach dem erlangten 6. Rang im 200 m-Bewerb nochmals einen Zahn zu und erreicht den 5. Platz im Finale über 500 m. Im Team mit Gerd Bernhard kann Gottfried Seifert seine persönliche Erfolgsserie mit dem 4. Rang auf einer Distanz von 200 m toppen.

## Höhenflug für SFC-Ried



Jene PilotInnen, die sich abseits von zeitlosen Rundflügen nach mehr Action sehnen, können sich beim diesjährigen ÖSM Präzisionsflug in Ried/Kirchheim einer weiteren Herausforderung stellen. Für den SFC Ried begibt sich Seriensieger Mag. Wolfgang Schneckenreither erneut in die Lüfte und führt mit nur 504 Strafpunkten seine Erfolgsserie fort. Vereinskollegin Cornelia Marsch landet, dank fliegerischer Präzision, auf Rang 2. Die beiden triumphieren damit, neben Platzierungen in der OÖ. Landesmeisterschaft, ebenso mit einem Vereins-Doppelsieg im Präzisionsflug.

# DER CUPRA BORN.

BIS ZU 551 KM ELEKTRISCHE REICHWEITE.

**5** JAHRE GARANTIE\*

MEHR ERFAHREN: [CUPRAOFFICIAL.AT/BORN](http://CUPRAOFFICIAL.AT/BORN)

Stromverbrauch: 15,3-19,4 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km. Stand 08/2022. Symbolfoto.  
\*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.



**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

**CUPRA Verkauf und Service**

4694 Ohlsdorf/Pinsdorf  
Vöcklabrucker Str. 47  
Tel. 07612/77477  
info@esthofer.com, www.esthofer.com

**CUPRA Service**

4844 Regau  
Am Unterfeld 1  
Tel. 07672/75112

4820 Bad Ischl  
Salzburger Straße 68  
Tel. 06132/22888

4655 Vorchdorf  
Lambacher Straße 44  
Tel. 07614/7933

Erlebenswert echt. ober österreich.at

Raiffeisen Linz-Land West

**TEAMGEIST**  
Gemeinsam mehr bewegen.

raiffeisen-ooe.at/radfahren

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ),  
Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363,  
Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office.ooe@asvoe.at

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Peter REICHL, Präsident ASVOÖ; Gerald STUTZ, Chefredakteur.

**REDAKTION:** Wilhelm BLECHA CvD; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Kurt GANGLBAUER; Harald MINARIK; Gerald STUTZ; Sofia GOLDNAGL.

**BLATTLINIE:** Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

**VERLAG / ANZEIGEN:** SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweise 15, 4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

**ERSCHEINUNGSWEISE:** Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Verantwortlichkeit der Auseinandersetzung mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.

**Dussmann**  
FACILITY MANAGEMENT



## Kälte ist unser Element.

Schmid Kältetechnik ist nun Teil von Dussmann. Das bedeutet für Sie: Gebündeltes Know-how für Ihre Kälte- und Klimaanlage. Dazu gehören die Planung und Installation von nachhaltigen und effizienten Raum- und Präzisionsklimasystemen sowie Systemen zur Wärmerückgewinnung. Ihnen sind eine herstellerunabhängige Beratung, energiesparende Anlagen sowie fachgerechte Reparaturen und Wartungsarbeiten wichtig? Sprechen Sie uns an.

**P. Dussmann GmbH**  
T +43 5 7820-13000, linz@dussmann.at

dussmann.at



# ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



FOTO: Sektion Villach

www.gipfelhaus-dobratsch.at

## Das Dobratsch Gipfelhaus



Im Jahr 1810 erstmals erbaut und 2010 in Passivhausbauweise neu errichtet, liegt dieses Schutzhaus auf dem westlich des Stadtrandes von Villach beginnenden Dobratsch mit Blick auf die Julischen Alpen, die Krawanken im Süden, den Ossiacher See und das Klagenfurter Becken. Die Hütte verfügt über 32 Schlafplätze und ist bei Wintersportler, Bergwanderer aber auch Tagesausflügler oder Naturliebhaber sehr beliebt. Verwöhnt wird man mit regionaler Küche auf hohem Niveau.

### Zustiege

- Parkplatz Rosstratte: Gehzeit 1,45 Std.
- Rosstratte über Jägersteig: Gehzeit 2 Std.
- Bad Bleiberg: Gehzeit 4 Std.
- Villach: Gehzeit 5 Std.

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Villach  
Pächter: Johannes Staudacher  
E-Mail: info@gipfelhaus-dobratsch.at

Öffnungszeiten:  
ganzjährig



## Leobner Hütte

Diese Schutzhütte liegt in der steirischen Hochschwabgruppe am Osthang des Polsters. Sie wurde vor 200 Jahren als Knappenunterkunft errichtet und ist einfach aber mit urigem Charme ausgestattet. Gestärkt mit selbstgemachter Hausmannskost können Gipfelstürmer den in der Nähe befindliche Klettersteig aber auch einige Gipfelziele wie den Polster, den Hochturm oder die Leobener Mauer bezwingen. Die Hütte verfügt über 20 Schlafplätze.

### Zustiege

- Präbichl: Gehzeit 1,5 Std.
- Präbichl über Knappensteig: Gehzeit 2 Std.
- Vordernberg: Gehzeit 2,5 Std.

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Leoben  
Pächter: Sabine & Hermann Leitner  
E-Mail: leobnerhuette@posteo.net

Öffnungszeiten:  
Mai - Ende Oktober



FOTO: Michael René Oberhofer

www.alpenverein.at/leobnerhuette



FOTO: Gisele Kürzel

www.alpenverein.at/hochaelpelehuette

## Hochälpelehütte



Die Hochälpele Hütte steht am Gipfelaufbau des Hochälple im Bregenzerwald und ist aufgrund ihres leichten Zustieges ein geeignetes Ziel für Familienausflüge. Im Winter ist die Hütte ein gut besuchter Einkehrort für Schisportler. Die Speisekarte ist mit Bregenzerwälder Spezialitäten bewusst klein gehalten. Gipfelziele wie der Hochälpelekopf (15 min) oder die Hangspitze (2,5 h) sind in kurzer Zeit erreichbar. Die Schutzhütte des Alpenvereins Vorarlberg verfügt über 16 Schlafplätze.

### Zustiege

- Bödele Passhöhe: Gehzeit 1 Stunden
- Schwarzenberg: Gehzeit 1,45 Stunden
- Dornbirn: Gehzeit 3 Stunden

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Vorarlberg  
Pächter: Daniel Walter & Claudia Hanser  
E-Mail: hochaelpelehuette@outlook.at

Öffnungszeiten:  
Sommer: Juni - Oktober  
Winter: Dezember - März



## Nebelsteinhütte

Diese Hütte liegt am Knotenpunkt zahlreicher Weitwanderwege, darunter der Thayatalweg und Mariazerweg und macht sie für Familien und Freizeitsportler zum idealen Stützpunkt für Bergwanderungen und Mountainbiketouren. Im Winter ist sie ideal für Schneeschuhwanderungen oder zum Langlaufen. Sie verfügt über 20 Schlafplätze und ist mit dem „So schmecken die Berge“-Siegel ausgezeichnet. Bei traumhafter Aussicht kann man auch Events wie Pizzaabende oder Ritteressen genießen.

### Zustiege

- Parkplatz unterhalb der Hütte: Gehzeit 10 min
- Harmanschlag: Gehzeit 1 Std.
- St. Martin: Gehzeit 1,5 Std.

### HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Waldviertel  
Pächter: Karin Huska  
E-Mail: nebelsteinhuette@gmail.com

Öffnungszeiten:  
März - Ende Oktober



FOTO: Alpenverein Waldviertel

www.alpenverein.at/nebelsteinhuette



# Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT.FIT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

## ONLINE - Ehrenamtsmanagement

Was bedeutet Ehrenamtsmanagement? Und warum sollte sich mein Verein damit beschäftigen?

Es wird immer schwieriger Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich in einem Sportverein engagieren. Was könnte die Ursache dafür sein? Und was könnten wir zur Verbesserung dieser Situation beitragen? Diesen und anderen Fragen werden in diesem Webinar nachgegangen und versucht, Tipps zur Umsetzung mitzugeben.

Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!



**Zielgruppe:**  
Funktionäre und Interessierte

## ONLINE - Green Events & Nachhaltigkeit im Sportverein

Nachhaltigkeit macht sich auch im Sportverein für alle bezahlt – Imagesteigerung, die Umwelt wird geschont, Kosten werden gespart und Besucher\*innen sowie Mitglieder profitieren von diesem Engagement. Mit nachhaltigen Festen und Events trifft dein Verein den Zahn der Zeit, unterstützt die Bewusstseinsbildung und kann ein positives Zeichen setzen. In diesem Workshop beleuchten wir die Mindestanforderungen von Green Events, zeigen Tipps zur Durchführung und präsentieren, wie nachhaltiger Sport in deinem Verein wirken kann. Anhand von Praxisbeispielen werden die Umsetzungsmöglichkeiten noch deutlicher.



Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!

**Zielgruppe:**  
Funktionäre und Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 16.01.2023 / MO 18 – 20 Uhr  
**WO:** ONLINE  
**ANMELDESCHLUSS:** Einstieg jederzeit



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [partner.venuzle.at](https://partner.venuzle.at)

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 24.01.2023 / DI 18 – 20 Uhr  
**WO:** ONLINE  
**ANMELDESCHLUSS:** Einstieg jederzeit



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [partner.venuzle.at](https://partner.venuzle.at)

## ONLINE – Social Media im Sportverein

Facebook & Instagram als Marketinginstrument

Social-Media-Plattformen sind eine neue Form der digitalen Kommunikation. Doch wie können wir Facebook und Instagram für die Bewerbung unserer Anliegen effizient nutzen?

Wir besprechen im Webinar unter anderem:

- ✓ Instagram-Auftritt – Step by Step
- ✓ professionelle Planung und Gestaltung von Posts
- ✓ Insights verstehen und sinnvoll einsetzen
- ✓ Crashkurs in Facebook und Instagram-Ads (Werbekampagnen)



Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!

**Zielgruppe:**  
Funktionäre und Interessierte

## ONLINE – Jung-Funktionär\*innen finden und binden.

Funktionär\*innen 2.0 – die nächste Generation ist dran!

Aus der bundesweiten Erfahrung aus über 250 Vereinsberatungen wissen wir, dass viele Vereine im Umbruch sind und in deren Vorständen ein (Generationen-)wechsel ansteht. Nur wie finde, geschweige denn binde ich diese Person? Wer ist mit nächster Generation bzw. Jung-Funktionär\*in überhaupt gemeint und wie kann ein Wechsel sinnvoll vonstattengehen?

All diese Fragen diskutieren und erläutern wir gemeinsam in diesem online Workshop, um Ideen zu sammeln und Antworten zu finden!



Buchbar NUR für Mitglieder eines ASVÖ-Vereins!

**Zielgruppe:**  
Funktionäre, Interessierte, usw.

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 22.02.2023 / MI 18:00 – 20:15  
**WO:** ONLINE  
**ANMELDESCHLUSS:** 10.02.2023



Nähere Informationen und Anmeldung unter: [partner.venuzle.at](https://partner.venuzle.at)

### INFOS & ANMELDUNG

**WANN:** 28.02.2023 / MI 18:00 – 20:00  
**WO:** ONLINE  
**ANMELDESCHLUSS:** Einstieg jederzeit



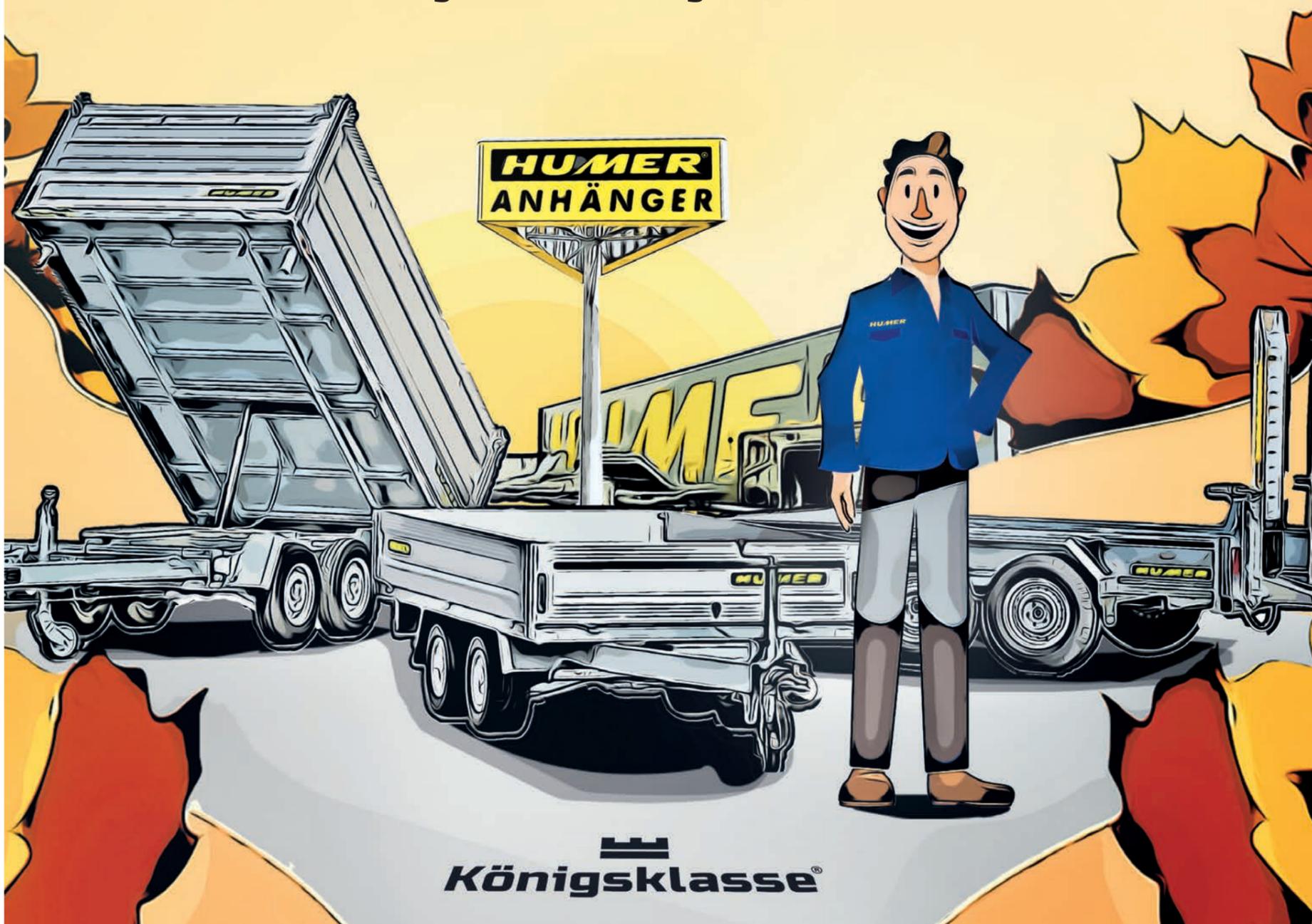
Nähere Informationen und Anmeldung unter: [partner.venuzle.at](https://partner.venuzle.at)

# HUMER®

## HERBSTAKTION

### IN ALLEN NIEDERLASSUNGEN

Besuchen Sie eine **HUMER®** Niederlassung in Ihrer Nähe und finden Sie Ihren Anhänger in Österreichs größter Anhängerauswahl.



#### **HUMER® Anhänger, Tieflader, Verkaufsfahrzeuge - GmbH**

##### Lindach (OÖ)



**Thomas Stadlmayer**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 03  
E-Mail: t.stadlmayer@humer.com

##### Kramsach (T)



**Pierre Reichegger**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 15  
E-Mail: p.reichegger@humer.com

##### Gunskirchen (OÖ)



**Robert Bartulovic**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 08  
E-Mail: r.bartulovic@humer.com

##### Loosdorf (NÖ)



**Bernhard Berger**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 06  
E-Mail: b.berger@humer.com



**Herbert Hirschvogel**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 02  
E-Mail: h.hirschvogel@humer.com



**Alexander van Ederen**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 13  
E-Mail: a.ederen@humer.com



**Jürgen Nachbagauer**  
Kaufen, Mieten, Mietkauf  
Tel.: 0664 60 94 94 05  
E-Mail: j.nachbagauer@humer.com



**Bernhard Schöch**  
Verkauf, Verleih, Service,  
Reparatur, Ersatzteile Sulz  
Tel.: 05522 715 31

##### Wien (W)

##### Lieboch (STMK)

##### HUMER Partner Sulz (V)